Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 72 (1954)

Heft: 239

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 239 Bern, Mittwoch 13. Oktober 1954 — 72. Jahrgang — 72me année — Berne, mercredi 13 octobre 1954 **No 239**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21680
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21680
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique": 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati.

Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Transmare AG., Basel.

Aktiengesellschaft vormals E. Kappeler-Bebié, Turgi (Aargau).

Schiffsregister des Kantons Luzern (2 Publikationen).

Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Wirtschaftsverhandlungen mit Polen. – Négociations économiques avec la Pologne. – Negoziazioni economiche con la Polonia.

Der schweizerische Aussenhandel im September 1954. – Le commerce extérieur de la Suisse en septembre 1954.

Zahlungsverkehr mit dem Ausland (Mitteilung der PTT).

Offizielle und internationale Mustermesse von Barcelona vom 1. bis 20. Juni 1955 (Mitteilung). Foire officielle et internationale de Barcelone du 1er au 20 juin 1955 (communiqué).

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen Mittwoch 8 Uhr, bzw. Freitag 12 Uhr, beim Schweiz. Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstr. 3, à Berne, à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi, au plus tard.

Konkurseröffnungen

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldschein, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Fall ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich *Konkursamt Wiedikon-Zürich* (2014¹)

Gemeinschuldner: Neef-Keller Kurt, geb. 1916, von Neukirch (Thurgau), Lampenfabrikation, Zwyssigstrasse 3, Zürich 9, dato Köchlistrasse Nr. 28, Zürich 4.
Datum der Konkurseröffnung: 9. September 1954.
Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 15. Oktober 1954.

Kt. Bern *Konkursamt Bern* (2153)

Gemeinschuldnerin: Maison Besançon-E. S.A., Aarstrasse 42, Bern.
Datum der Eröffnung: 10. September 1954.
Summarisches Verfahren.
Eingabefrist: 2. November 1954.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.) (L. P. 230.)

Kt. St. Gallen *Konkursamt Oberrheintal, i. V. Betreibungsamt Oberriet* (2166)

Gemeinschuldner: Lieberherr Abraham, Viehhändler, Lootratt-Oberriet.
Konkurseröffnung: 1. Oktober 1954.
Datum der Einstellungsverfügung mangels Massavermögens: 11. Oktober 1954.
Falls nicht ein Gläubiger die Durchführung des Konkurses verlangt und für die Kosten während der Einsprachefrist Sicherheit von Fr. 500 leistet, wird das Verfahren geschlossen; Nachforderungsrecht vorbehalten.
Einsprachefrist: bis 22. Oktober 1954.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268) (LP. 268)

Kt. Zürich *Konkursamt Zürich-Altstadt* (2165)

Das Konkursverfahren über die

Nahrungsmittel-Import- & Handels A.G. in Liq.,

Talacker 30, Zürich 1, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 11. Oktober 1954 als geschlossen erklärt worden.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(SchKG 195, 196, 317.) (L. P. 195, 196, 317.)

Ct. de Vaud *Arrondissement de Montreux* (2157)

Homologation de concordat et révocation de faillite

Par décision du 7 octobre 1954, le président du Tribunal du district de Vevey a:

1° Homologué le concordat conclu en cours de faillite entre la

Société immobilière du Grand Hôtel Bellevue et Belvédère S. A.,

à Glion, d'une part et ses créanciers d'autre part.

2° Révoqué la faillite prononcée le 10 mai écoulé contre la Société précitée.

3° Ordonné la réintégration de celle-ci dans la libre disposition de ses biens.

Montreux, le 9 octobre 1954.

Office des faillites de Montreux,
le préposé: E. Haldy.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(SchKG. 257—259) (LP. 257—259)

Kt. Zürich *Konkursamt Zürich-Altstadt* (2154²)

Konkursamtliche Versteigerung einer Liegenschaft

In der konkursamtlichen Nachlassliquidation über Dr. Aebi Kurt, Rechtsanwalt, wohnhaft gewesen Susenbergstrasse 53, Zürich 7, wird im Auftrage des Konkursamtes Fluntern-Zürich Dienstag, den 16. November 1954, 15 Uhr, im Restaurant «Strohhof», Augustinergasse 3, Zürich 1, öffentlich versteigert:

Die Liegenschaft Weite Gasse 10, in Zürich 1.

Das Appartementhaus mit Wirtschaft «Zum grossen Otter», Weite Gasse 10/Oberdorfstrasse 7, in Zürich 1, unter Assek. Nr. 73 laut Schätzung vom Jahre 1954 für Fr. 300 000 assekuriert, mit 86,94 m² Gebäudegrundflächeninhalt.

Grenzen, Anmerkungen und Dienstbarkeiten laut Lastenverzeichnis.

Konkursamtliche Schatzung: Fr. 600 000. Das Wirtschafts- und Hotelmobiliar ist in dieser Schatzung nicht inbegriffen und wird auch nicht mitversteigert.

Der Ersteigerer hat unmittelbar vor dem Zuschlag eine Barzahlung von Fr. 20 000 zu leisten.

Es findet nur diese Steigerung statt.

Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen den Interessenten vom 1. November 1954 an beim unterzeichneten Konkursamt zur Einsicht auf. Ebenfalls von diesem Datum an können sich ernsthafte Interessenten zwecks Besichtigung des Objektes mit dem Konkursamt Zürich (Altstadt), Talstrasse 25, Zürich 1, Telephon 25 77 84, in Verbindung setzen.

Zürich, den 12. Oktober 1954. Konkursamt Zürich (Altstadt).

Kt. Zürich *Konkursamt Zürich-Altstadt* (2155²)

Konkursamtliche Versteigerung einer Liegenschaft

In der konkursamtlichen Nachlassliquidation über Dr. Aebi Kurt, Rechtsanwalt, wohnhaft gewesen Susenbergstrasse 53, Zürich 7, wird im Auftrage des Konkursamtes Fluntern-Zürich Dienstag, den 16. November 1954, 16 Uhr, im Restaurant «Strohhof», Augustinergasse 3, Zürich 1, öffentlich versteigert:

Die Liegenschaft Weite Gasse 8, in Zürich 1.

Das Wohnhaus «Zum St. Urban», Weite Gasse 8, Zürich 1, unter Assek. Nr. 71 laut Schätzung vom Jahre 1950 für Fr. 65 000 assekuriert, mit 69,30 m² Gebäudegrundflächeninhalt.

Grenzen, Anmerkungen sowie Grenz- und Dienstbarkeitsverhältnisse laut Lastenverzeichnis.

Konkursamtliche Schatzung: Fr. 85 000.

Der Ersteigerer hat unmittelbar vor dem Zuschlag eine Barzahlung von Fr. 5000 zu leisten.

Es findet nur diese Steigerung statt.

Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen den Interessenten vom 1. November 1954 an beim unterzeichneten Konkursamt zur Einsicht auf. Ebenfalls von diesem Datum an können sich ernsthafte Interessenten zwecks Besichtigung des Objektes mit dem Konkursamt Zürich (Altstadt), Talstrasse 25, Zürich 1, Telephon 25 77 84, in Verbindung setzen.

Zürich, den 12. Oktober 1954. Konkursamt Zürich (Altstadt).

Liegenschaftsverwertungen im Pfändungs- und Pfandverwertungsverfahren

(SchKG. 138, 142; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29)

Es ergeht hiermit an die Pfandgläubiger und Grundlastberechtigten die Aufforderung, dem unterzeichneten Betreibungsamt binnen der Eingabefrist ihre Ansprüche an dem Grundstück insbesondere auch für Zinsen und Kosten anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Innert der Frist nicht angemeldete Ansprüche sind, soweit sie nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind, von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung ausgeschlossen.

Innert der gleichen Frist sind auch alle Dienstbarkeiten anzumelden, welche vor 1912 unter dem früheren kantonalen Recht begründet und noch nicht in die öffentlichen Bücher eingetragen worden sind. Soweit sie nicht angemeldet werden, können sie einem gutgläubigen Erwerber des Grundstückes gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden, sofern sie nicht nach den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches auch ohne Eintragung im Grundbuch dinglich wirksam sind.

Kt. Zürich *Betreibungsamt Zürich 10* (2163³)

Schuldnerin: Pension Rotwand AG., Sitz Schaffhauserstrasse 77, Zürich 6.

Pfandeigentümerin: Dieselbe.

Steigerungstag: Dienstag, den 30. November 1954, nachmittags 3 Uhr.

Steigerungslokal: Betreibungsamt Zürich 10, Bureau 2, Rosengartenstrasse 5, Zürich 10.

Eingabefrist: bis 3. November 1954.

Auflegung der Steigerungsbedingungen und des Lastenverzeichnisses vom 6. November bis 17. November 1954.

Grundpfand: laut Grundprotokoll Zürich 10-Höngg, Blatt 2550.

Im Stadtquartier Zürich 10-Höngg gelegen: Kat. Nr. 2719, Plan 17.

Ein Wohnhaus mit Werkstatt unter Assek. Nr. 297, für Fr. 104 000 brandversichert, Schätzung 1954 (unvollendeter Umbau), mit

3 Aren 26 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten an der Limmattalstrasse 158, Zürich 10-Höngg.

Grenzen, Vormerkungen und Dienstbarkeiten laut Grundbuch.

Die Verwertung erfolgt auf Begehren der Pfandgläubiger im III. Rang und infolge Hinfalls der Aufschubsbewilligung gemäss Art. 123, Abs. 2, SchKG.

Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 90 000.

Der Erwerber hat an der Steigerung, unmittelbar vor dem Zuschlag, auf Abrechnung an der Kaufsumme Fr. 5000 in gesetzlicher Barschaft zu entrichten. Im übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Zürich 10, den 12. Oktober 1954.

Betreibungsamt Zürich 10:
J. Thurnherr, Subst.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlasstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine Nachlasstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Zürich *Konkurskreis Wiedikon-Zürich* (2158)

Schuldnerin: Firma Meier-Bürki H., Handel mit Bonneteriewaren, Damen-, Herren- und Kinderwäsche, sowie Verkauf von Damenkleidern (Konfektion), Bremgartnerstrasse 66, Zürich 3.

Datum der Stundungsbewilligung durch Beschluss der 4. Abteilung des Bezirksgerichtes Zürich: 30. September 1954.

Dauer der Nachlaßstundung: 3 Monate, d.h. bis zum 30. Dezember 1954.

Sachwalter: Dr. Manfred W. Meyer, Bahnhofstrasse 14, Zürich 1.

Eingabefrist: Dienstag, 2. November 1954. Die Gläubiger der Nachlaßschuldnerin werden aufgefordert, ihre Forderungen unter Angabe allfälliger Pfand- oder Vorzugsrechte, schriftlich beim Sachwalter anzumelden.

Gläubigerversammlung: Dienstag, den 7. Dezember 1954, nachmittags 14.30 Uhr, im Restaurant «Strohhof», Augustinergasse 3, Zürich 1.

Aktenauflage: während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung im Bureau des Sachwalters.

Kt. Bern *Konkurskreis Wangen a. d. A.* (1261)

Schuldnerinnen:

1. Firma Radio Kocher & Co., Kommanditgesellschaft, und
2. Frau Kocher-Stampfli Lilly, unbeschränkt haftende Gesellschafterin,

beide in Herzogenbuchsee.

Datum der Bewilligung: 27. September 1954.

Dauer der Nachlaßstundung: 4 Monate.

Sachwalter: Alphons Frey, Wangen a. d. A.

Eingabefrist: bis und mit 6. November 1954.

Gläubigerversammlung: Montag, den 10. Januar 1955, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant «Zur Krone», in Herzogenbuchsee.

Aktenauflage: während zehn Tagen vor der Versammlung beim Sachwalter.

Ct. de Fribourg *Arrondissement de la Sarine* (2164)

Débitrice: Société en nom collectif Verdon & Cie en liquidation, fournitures pour scooters, à Fribourg, rue de Locarno 1.

Date de l'octroi du sursis de deux mois: 11 octobre 1954.

Commissaire: le préposé à l'Office des faillites de la Sarine, à Fribourg.

Délai pour les productions: 6 novembre 1954.

Assemblée des créanciers: mardi 30 novembre 1954, à 15 heures, à la salle du Tribunal, Maison de Justice, à Fribourg.

Examen des pièces: dès le 16 novembre 1954.

Kt. Thurgau *Konkurskreis Münchwilen* (2162)

Schuldnerin: Firma Feller & Co., Lederhandlung, Oberhofen-Münchwilen.

Datum der Stundungsbewilligung durch das Bezirksgericht Münchwilen: 28. September 1954.

Dauer der Nachlaßstundung: 4 Monate.

Sachwalter: A. Gartenmann, Friedensrichter, Tobel.

Eingabefrist: bis zum 6. November 1954. Sämtliche Gläubiger der Nachlassschuldnerin werden hiemit aufgefordert, ihre Forderungen mit den nötigen Belegen versehen dem Sachwalter schriftlich einzureichen.

Gläubigerversammlung: Dienstag, den 30. November 1954, 14 Uhr, im Gasthaus «Zum Engel», in Münchwilen.

Aktenauflage: während zehn Tagen vor der Gläubigerversammlung im Bureau des Sachwalters.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG. 304, 317)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Uri *Konkurskreis Uri* (2117)

Schuldner: Ruckstuhl Paul, Konditorei, Tea-room und Lebensmittelhandlung, Erstfeld.

Zeit und Ort der Verhandlung: Donnerstag, den 4. November 1954, nachmittags 14 Uhr, im Gerichtssaal, Rathaus, Altdorf.

Luzern, den 4. Oktober 1954.

Für das Obergericht Uri,
die Sachwalterin: Ch. Rey.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(SchKG 306, 308, 317.) (L.P. 306, 308, 317.)

Kt. Zürich *Bezirksgericht Zürich* (2156)

Das Bezirksgericht Zürich, 4. Abteilung, hat mit Beschluss vom 28. September 1954 den von der Boutex GmbH., Höschgasse 64, Zürich 8, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Hans Glarner, Bahnhofstrasse 35, Zürich 1, ihren Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag auf der Basis einer Nachlassdividende von 40%, zahlbar innert 10 Tagen nach rechtskräftiger gerichtlicher Genehmigung, bestätigt und auch für die nichtzustimmenden Gläubiger als verbindlich erklärt.

Der Beschluss ist rechtskräftig. Mit der Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt fallen die Wirkungen der Stundung dahin.

Zürich, den 7. Oktober 1954.

Bezirksgericht Zürich, 4. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Hofmann.

Kt. Basel-Landschaft *Obergericht, Liestal* (2159)

Das Obergericht hat mit Beschluss vom 1. Oktober 1954 den von

Staub-Sutter Hans,

Sägerei, Gelterkinden, seinen Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag auf der Basis von 32% gerichtlich bestätigt.

Liestal, den 9. Oktober 1954. Obergerichtskanzlei.

Verschiedenes — Divers — Varia

Kt. Luzern *Konkurskreis Luzern* (2160)

Aufforderung zur Forderungsanmeldung im Konkursaufschubverfahren

(Art. 725 OR)

Mit Entscheid des Amtsgerichtsvizepräsidenten II, Luzern-Stadt, vom 28. September 1954, wurde der Firma Resa AG., Autokühlerwerke, Apparatespenglerei, Herstellung und Handel mit Autokühlern, Schalldämpfern und technischen Apparaten, Luzern, Werkhofstrasse 12, ein Konkursaufschub bis 27. März 1955 bewilligt. Als Sachwalter ist bestimmt: Herr Josef Anton Rey, Inkasso- und Sachwalterbureau, Alpenstrasse 9, Luzern.

Es werden alle Gläubiger der obgenannten Schuldnerin und alle diejenigen, welche Anspruch auf im Besitze der Schuldnerin sich befindliche Vermögensstücke erheben, aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche (berechnet auf den 28. September 1954) bis spätestens 16. November 1954 beim unterzeichneten Sachwalter anzumelden.

Luzern, den 11. Oktober 1954.

Der gerichtlich bestellte Sachwalter:
Josef Anton Rey, Inkasso- und Sachwalterbureau,
Luzern, Alpenstrasse 9.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich – Zurich – Zurigo

Berichtigung.

Verband Schweizerischer Maschinen- und Werkzeughändler, in Zürich 1, Genossenschaft (SHAB. Nr. 232 vom 5. Oktober 1954, Seite 2533). Das vorletzte Zitat lautet: SHAB. Nr. 62 vom 15. März 1951, Seite 657.

1. Oktober 1954. Chemisch-technische Produkte usw.

Polyrex A.G, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 24. September 1954 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Fabrikation von und den Handel mit chemisch-technischen Produkten und Apparaten, die Uebernahme von Vertretungen, die Besorgung von Verwaltungen und die Auswertung von Rechten aller Art im In- und Ausland. Zur Erreichung ihres Zweckes kann sie sich zudem an ähnlichen Unternehmen beteiligen, Interessenverbindungen eingehen und Liegenschaften erwerben und veräussern. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und zerfällt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Es ist mit Fr. 30 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 3 bis 7 Mitgliedern. Ihm gehören an: Ernst Brandenberger, von und in Bäretswil, Präsident; Arthur Klingler, von und in Zürich, Vizepräsident; Walter Jakob Guyer, von Uster, in Zürich, Sekretär, sowie Richard Reiser, von Fischenthal, in Zürich, und Heinz Süllhöfer, deutscher Staatsangehöriger, in Düsseldorf. Der Präsident oder der Vizepräsident führt Kollektivunterschrift mit dem Sekretär. Geschäftsdomizil: Guyerstrasse 8 in Zürich 11.

8. Oktober 1954. Elektrotechnische Fabrikate usw.

H. Baumann & Cie., in Zürich 5, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 88 vom 17. April 1945, Seite 870), Handel mit elektrotechnischen und verwandten Fabrikaten und Metallen usw. Diese Gesellschaft hat sich infolge Todes des unbeschränkt haftenden Gesellschafters Heinrich Baumann aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Diejenigen Aktiven und Passiven, die im Uebernahmevertrag vom 7. August 1954 erwähnt sind, sind von der neuen Kommanditgesellschaft «H. Baumann & Cie., Inh. W. Wyss & Co.», in Zürich 5, übernommen worden. Andere Aktiven und Passiven, als die im Vertrag aufgeführten, sind nicht übergegangen.

8. Oktober 1954. Elektrotechnische Fabrikate usw.

H. Baumann & Cie., Inh. W. Wyss & Co., in Zürich 5. Unter dieser Firma sind Willy Wyss, von Hubersdorf (Solothurn), in Winterthur 4, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Anna Baumann, von und in Horgen, als Kommanditärin mit einer Summe von Fr. 10 000, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1954 ihren Anfang genommen hat. Die Gesellschaft hat von der bisherigen Kommanditgesellschaft «H. Baumann & Cie.», in Zürich 5, diejenigen Aktiven und Passiven übernommen, die im Uebernahmevertrag vom 7. August 1954 aufgeführt sind. Andere Aktiven und Passiven, als die in diesem Vertrag erwähnten, sind nicht übernommen worden. Kollektivprokura ist erteilt an Margaritha Wyss geb. Penel, von Hubersdorf (Solothurn), in Winterthur, und an Melanie Pfeiffer, von und in Zürich. Handel mit elektrotechnischen und verwandten Fabrikaten und Metallen; Import und Export. Josefstrasse 106.

9. Oktober 1954. Finanzierungen, Reklameapparate usw.

Alatus AG., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 4. Oktober 1954 eine Aktiengesellschaft; sie bezweckt die Finanzierung von Bauvorhaben, die Beteiligung an Fabrikationsfirmen und Patentverwertungen, die Vermietung und den Verkauf von Reklameapparaten sowie Handelsgeschäfte mit Waren aller Art. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und zerfällt in 100 Inhaberaktien zu Fr. 500. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan oder durch eingeschriebenen Brief, sofern ihre Adressen bekannt sind. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern; ihm gehören an und führen Kollektivunterschrift zu zweien: Erik Hilger, von und in Zürich, als Präsident, und Ernst Lattmann, von Bäretswil, in Zürich, als weiteres Mitglied. Geschäftsdomizil: Zollikerstrasse 253, Zürich 8.

9. Oktober 1954.

Schweizerische Handelsbörse (Bourse Suisse de Commerce) (Borsa Svizzera di Commercio), in Zürich 1, Genossenschaft (SHAB. Nr. 163 vom 15. Juli 1949, Seite 1878). Die Unterschrift von Severin Niederöst-Ringold ist infolge Todes erloschen. Wilhelm Fankhauser, von und in Basel, Mitglied des Verwaltungsrates, führt jetzt Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsführer Ernst Stirnemann ist auch Bürger von Zürich.

9. Oktober 1954. Strassenbau usw.

Schiess & Co., in Meilen, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 221 vom 21. September 1950, Seite 2426), Strassenbau usw. Diese Gesellschaft hat sich infolge Ausscheidens des Gesellschafters Richard Schiess aufgelöst; die Firma ist erloschen. Das Geschäft wird vom Gesellschafter Eugen Raufer als Einzelkaufmann im Sinne von Art. 579 OR fortgesetzt; er ist nicht eintragspflichtig.

9. Oktober 1954.

Schweizerische Industrie-Gesellschaft (Société Industrielle Suisse) (Società Industriale Svizzera) (Swiss Industrial Company), Zweigniederlassung in Rafz (SHAB. Nr. 288 vom 10. Dezember 1953, Seite 3002), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Neuhausen am Rheinfall. Kollektivunterschrift zu zweien wurde erteilt an Robert Mayr, von Wittenwil (Thurgau), in Winterthur, Direktor.

9. Oktober 1954.

«Publicitas», Société Anonyme Suisse de Publicité, Zweigniederlassung in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 98 vom 29. April 1954, Seite 1090), mit Hauptsitz in Lausanne. Die Unterschrift von Albert Marti ist erloschen. Zum Direktor der Filiale Winterthur ist ernannt worden Ernst Feldmann, von Schwanden (Glarus), in Winterthur; er führt Einzelunterschrift.

9. Oktober 1954. Fahrradbestandteile usw.

Georg Schmid & Co., in Zürich 2, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 242 vom 15. Oktober 1948, Seite 2774), Fahrradbestandteile usw. Die Prokura von Rosa Huber ist erloschen.

9. Oktober 1954.

USPA Vereinigung Schweizerischer Papierwarenfabrikanten, in Zürich 7, Genossenschaft (SHAB. Nr. 294 vom 15. Dezember 1949, Seite 3265). Neues Geschäftsdomizil: Seefeldstrasse 116, in Zürich 8.

9. Oktober 1954. Waren aller Art usw.

EFA A.-G., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 224 vom 25. September 1951, Seite 2381), Import- und Exportgeschäfte usw. Neues Geschäftsdomizil: Samariterstrasse 4, in Zürich 7.

9. Oktober 1954. Chemische Produkte usw.

Vitalipon A.-G., in Zürich 6 (SHAB. Nr. 291 vom 12. Dezember 1946, Seite 3610), chemische, kosmetische und pharmazeutische Produkte usw. Margrith Peterhans geb. Gut ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen. Oskar Tüscher ist jetzt Präsident des Verwaltungsrates. Emil Frauendiener, Mitglied des Verwaltungsrates, wohnt in Sursee.

9. Oktober 1954. Wirtschaft.

Heinrich Pfister, in Zürich (SHAB. Nr. 294 vom 16. Dezember 1930, Seite 2557), Wirtschaftsbetrieb. Die Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

9. Oktober 1954. Maschinen, Werkzeuge usw.

Scherrer & Co., bisher in Biel, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 109 vom 12. Mai 1954, Seite 1219), Uebernahme von Vertretungen und Handel mit Maschinen und Werkzeugen für die Maschinen- und Uhrenindustrie. Diese Gesellschaft, welche am 10. Mai 1954 ihren Anfang genommen hat, hat ihren Sitz nach Zürich verlegt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Otto Scherrer, von Gams, nun in Zürich 3, Kommanditärin mit einer Kommanditsumme von Fr. 1000 ist Lucia Scherrer geb. Dülli, von Gams, nun in Zürich. Geschäftsdomizil: Sallenbachstrasse 5, in Zürich 3.

9. Oktober 1954. Technische Neuheiten, Klapptische, Töpferwaren.

Ernst Blaser-Bircher, in Horgen. Inhaber dieser Firma ist Ernst Blaser-Bircher, von Langnau i. E., in Horgen. Einzelunterschrift ist erteilt an Susanna Blaser geb. Bircher, von Langnau i. E., in Horgen. Handel mit technischen Neuheiten; Fabrikation von Klapptischen; Betrieb einer Töpferei. Horgenberg (Oberhof).

9. Oktober 1954. Nährmittel.

Johannes Westermann, Haga-Produkte, in Erlenbach. Inhaber dieser Firma ist Johannes Westermann, von und in Erlenbach (Zürich). Vertrieb der mit «Haga» bezeichneten Nährmittel. Kappelistrasse.

9. Oktober 1954. Technische Erzeugnisse usw.

Spadas A.G., in Zürich 7 (SHAB. Nr. 213 vom 13. September 1954, Seite 2338), technische und chemische Erzeugnisse usw., durch Konkurs aufgelöste Gesellschaft. Mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichts Zürich vom 4. September 1954 wurde das Konkursverfahren mangels Aktiven eingestellt; die Firma wird gemäss Art. 66, Abs. 2, der HRV von Amtes wegen gelöscht.

Bern – Berne – Berna

Bureau Aarberg

7. Oktober 1954. Liegenschaften.

O. Jakob, bisher in Muri b. B., Handel mit und Vermittlung von Liegenschaften (SHAB. Nr. 191 vom 17. August 1954, Seite 2138). Die Firma hat den Sitz nach Schüpfen verlegt. Geschäftslokal: Schüpfen, Oberdorf.

Bureau Bern

Berichtigung.

B. Roulier & Cie., Handel mit Waren aller Art, spez. mit Lithographie- und Kartonageartikeln (SHAB. Nr. 234 vom 7. Oktober 1954, Seite 2563). Der Sitz der Firma befindet sich in Muri bei Bern und nicht in Bern.

7. Oktober 1954. Wein usw.

Mario Rampa, in Gümligen, Gemeinde Muri bei Bern, Weinhandel und Vertretungen in Waren aller Art (SHAB. Nr. 122 vom 27. Mai 1952, Seite 1359). Neues Geschäftsdomizil: Morgenstrasse 12.

8. Oktober 1954. Liegenschaften.

Feso Bern A.-G., in Bern. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 4. Oktober 1954 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft; sie bezweckt den An- und Verkauf von Bauland und Liegenschaften, die Verwaltung sowie die Erstellung von Liegenschaften. Zur Erreichung des Gesellschaftszweckes kann sich die Gesellschaft an andern Unternehmen ähnlicher Art beteiligen. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Mitteilungen und Einladungen werden den Aktionären durch eingeschriebenen Brief zugestellt, sofern alle ihre Adressen bekannt sind, andernfalls werden sie im Schweizerischen Handelsamtsblatt publiziert. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern; ihm gehört gegenwärtig an: Werner Christeller, von Saanen, in Bern; er führt Einzelunterschrift. Domizil: Hirschengraben 8 (bei Notar W. Müller).

9. Oktober 1954. Geschirrabwaschmaschinen usw.

Torsim A.G., in Bern, Fabrikation und Vertrieb von Geschirrabwaschmaschinen usw. (SHAB. Nr. 194 vom 21. August 1947, Seite 2414). Neues Geschäftsdomizil: Monbijoustrasse 80.

9. Oktober 1954.

RAVILINE - Optie R. Leuchter, in Gümligen, Gemeinde Muri (SHAB. Nr. 283 vom 4. Dezember 1953, Seite 2939). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

9. Oktober 1954.

Institut Humboltianum, in Bern, Genossenschaft (SHAB. Nr. 56 vom 7. März 1944, Seite 553). Aus dem Vorstand ist Robert Gnehm, Präsident, ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Dem Vorstand gehören jetzt an: Dr. Walter Küenzi, Präsident (bisher Vizepräsident); Dr. Paul Keller, Vizepräsident und Sekretär (bisher Sekretär und Direktor), und Martha Keller, von Zihlschlacht, in Bern, als Mitglied (neu). Diese drei Vorstandsmitglieder zeichnen je zu zweien kollektiv.

Bureau Biel

8. Oktober 1954. Apéritif.

Mateo Badosa, in Biel, Fabrikation von Apéritif Marke «Amer Rex» (SHAB. Nr. 292 vom 13. Dezember 1949, Seite 3238). Der Inhaber Mateo Badosa, in Biel, ist jetzt Schweizer Bürger, heimatberechtigt in Biel.

Bureau Burgdorf

8. Oktober 1954. Tapeten usw.

Galban A.G. Burgdorf, in Burgdorf, Fabrikation von und Handel mit Tapeten und bearbeiteten Papieren aller Art (SHAB. Nr. 300 vom 24. Dezember 1953, Seite 3142). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlungen vom 25. September 1954 wurde das Aktienkapital von Fr. 425 000 auf Fr. 340 000 herabgesetzt durch Abschreibung der 850 Namenaktien zu Fr. 500 auf je Fr. 400. Gleichzeitig wurde das Aktienkapital wieder auf Fr. 425 000 erhöht durch Ausgabe von 850 Namenaktien zu Fr. 100. Es ist eingeteilt in 850 Namenaktien A zu Fr. 400 und 850 Namenaktien B zu Fr. 100 und ist voll einbezahlt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Aus der Verwaltung sind ausgeschieden: Oskar Uhlmann, Vizepräsident und Sekretär, sowie Erich Schmid; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. Ernst Ackermann, von Riniken (Aargau), in

Spiegel/Bern, Gemeinde Köniz, Präsident; Fritz Känel, von Bargen und Aarberg, in Aarberg, Vizepräsident; Max Lüthy, von Stäfa, in Bern, und Erwin Schneider-Gribi, von und in Bern. Fridolin Gallati (bisher Präsident) bleibt Mitglied des Verwaltungsrates. Dr. Werner Gallati, Direktor, ist nun auch Sekretär des Verwaltungsrates, gehört jedoch diesem nicht mehr an; seine Einzelunterschrift ist erloschen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates zeichnen unter sich oder mit dem Sekretär/Direktor kollektiv zu zweien.

Bureau Frutigen

7. Oktober 1954. Tuch und Spezereien.
Emma Wittwer, in Reichenbach, Tuch- und Spezereihandlung (SHAB. Nr. 11 vom 16. Januar 1931, Seite 90). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

Bureau Interlaken

9. Oktober 1954.
Wasserwerk Stechelberg, in Stechelberg, Gemeinde Lauterbrunnen, Genossenschaft (SHAB. Nr. 59 vom 11. März 1948, Seite 718). Aus der Verwaltung sind der Präsident Gottfried von Allmen und der Sekretär Christian Stäger ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden gewählt: als Präsident: Fritz Gertsch, Rütti, und als Sekretär: Fritz Stäger, Streitweide, beide von Lauterbrunnen, in Stechelberg, Gemeinde Lauterbrunnen. Präsident und Sekretär zeichnen kollektiv.

9. Oktober 1954. Hotel.
Monica Fauster, in Unterseen, Betrieb des Hotel «Falken» (SHAB. Nr. 170 vom 24. Juli 1947, Seite 2102). Die Inhaberin heisst jetzt infolge Heirat Monica Bhend. Der Ehemann Alfred Bhend, von und in Unterseen, hat die Zustimmung zum Geschäftsbetrieb gegeben. Die Firma wird geändert in **Monica Bhend-Fauster.**

9. Oktober 1954. Gasthaus.
U. Brawand, in Grindelwald. Inhaber der Firma ist Ulrich Brawand, von und in Grindelwald. Betrieb des Gasthauses «Fiescherblick».

Bureau Thun

8. Oktober 1954. Schuhe.
Frau Martha Stauffer-Kappeler, in Thun. Inhaberin ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes, Martha Stauffer geb. Kappeler, Ehefrau des Albert Stauffer, von Eggiwil, in Thun. Handel mit und Vertrieb von Schuhen. Kasernenstrasse 43.

Luzern – Lucerne – Lucerna

7. Oktober 1954. Kühler usw.
Resa A.G., in Luzern, Fabrikation von Auto- und sonstigen Kühlern usw. (SHAB. Nr. 92 vom 22. April 1954, Seite 1026). Alfred Roos ist aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen.

7. Oktober 1954. Textilien, Seifen.
Emil Schläpfer, in Luzern. Inhaber dieser Firma ist Emil Schläpfer, von Speicher (Appenzell A.-Rh.), in Luzern. Handel mit Textil- und Seifenwaren sowie diverse andere Vertretungen. Gütschstrasse 1.

7. Oktober 1954. Zahnbürsten usw.
E. Schönauer, SCHOE-WA, in Luzern. Inhaber dieser Firma ist Eduard Schönauer, von Griesenberg, in Luzern. Handel mit technischen Neuheiten, insbesondere mit Dentifit (Füll-Zahnbürste) sowie diverse andere Vertretungen. Burgerstrasse 22.

7. Oktober 1954. Hotel.
Irma Wyss, in Luzern. Inhaberin dieser Firma ist Irma Wyss, von Hochdorf, in Luzern. Hotel und Restaurant Winkelried. Winkelriedstrasse 26.

7. Oktober 1954. Restaurant.
Fridolin Zurkirchen, in Luzern, Restaurant «Eisenbahn» (SHAB. Nr. 33 vom 9. Februar 1935, Seite 262). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers sowie Verkaufs des Geschäftes erloschen.

7. Oktober 1954. Restaurant.
Anton Frank-Zurkirchen, in Luzern. Inhaber dieser Firma ist Anton Frank-Zurkirchen, von Roggliswil, in Luzern. An Margrit Frank geb. Zurkirchen, von Roggliswil, in Luzern, ist Einzelprokura erteilt. Restaurant «Eisenbahn». Baselstrasse 24.

7. Oktober 1954.
Mosterei-Aktiengesellschaft Sempach in Sempach-Station, Gemeinde Neuenkirch (SHAB. Nr. 155 vom 6. Juli 1948, Seite 1895). Anton Habermacher senior, dieser infolge Todes, sowie Anton Habermacher-Koch und Jules Habermacher sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Der Verwaltungsrat setzt sich nun wie folgt zusammen: Präsident ist Franz Habermacher-Hüsler (bisher Verwalter) und Mitglied Berta Habermacher-Hüsler, von Rickenbach (Luzern), in Sempach-Station, Gemeinde Neuenkirch. Sie führen Einzelunterschrift.

Freiburg – Fribourg – Friborgo

Bureau de Châtel-St-Denis

8 octobre 1954. Serrurerie, appareillage.
E. Kæser, à Semsales, commerce de serrurerie et appareillage (FOSC. du 27 janvier 1954, N° 21, page 240). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

8 octobre 1954. Constructions, travaux publics, etc.
Entreprise Jules Millasson & Fils, à Châtel-St-Denis, maçonnerie, entreprise de constructions de bâtiments et de travaux publics, société en nom collectif (FOSC. du 5 août 1943, N° 180, page 1782). La société est dissoute depuis le 31 décembre 1952. Sa liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.

Bureau d'Estavayer-le-Lac

8 octobre 1954. Hôtel, bétail.
Jacot Louis, à Saint-Aubin, exploitation de l'Hôtel de Ville et commerce du bétail (FOSC. du 17 octobre 1952). La raison est radiée ensuite du décès du titulaire.

Solothurn – Soleure – Soletta

Bureau Dorneck

8. Oktober 1954. Bäckerei usw.
Walter Spörri-Vetterli, in Dornach, Bäckerei und Konditorei (SHAB. Nr. 193 vom 19. August 1932, Seite 2006). Die Firma wird infolge Verkaufs des Geschäftes gelöscht.

Bureau Grenchen-Bettlach

8. Oktober 1954. Lebensmittel usw.
Wyss-Hess, in Grenchen. Inhaber der Firma ist Josef Wyss-Hess, von Balm bei Günsberg (Solothurn), in Grenchen. Handel mit Lebensmitteln, Früchten und Gemüsen. Schlachthausstrasse 1.

Bureau Olten-Gösgen

5. Oktober 1954.
Schwimmbad Schönenwerd, in Schönenwerd. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft; sie bezweckt die Erstellung und den Betrieb einer neuzeitlichen Schwimm- und Sonnenbadanlage auf dem ihr mit Baurecht zur Verfügung gestellten erweiterten Areal der gegenwärtigen Flussbadanstalt der Einwohnergemeinde Schönenwerd in gemeinsamer Selbsthilfe auf gemischtwirtschaftlicher Basis. Die Statuten datieren vom 17. September 1954. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteile zu Fr. 100. Die persönliche Haftpflicht der Mitglieder ist ausgeschlossen. Publikationsorgane sind der «Niederämter Anzeiger» und, soweit das Gesetz es verlangt, das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Verwaltung der Genossenschaft besteht aus wenigstens 3 Mitgliedern. Präsident, Vizepräsident und Sekretär der Verwaltung sowie der Rechnungsführer führen Kollektivunterschrift zu zweien. Adolf W. Fischer, von Basel, ist Präsident; Edwin Glättli, von Affoltern am Albis und Bonstetten, Vizepräsident, und Fritz Keller, von Waldkirch (St. Gallen), Sekretär, alle in Schönenwerd (Solothurn). Als Rechnungsführer, der der Verwaltung nicht angehört, wurde gewählt Werner Suter, von Gränichen (Aargau), in Schönenwerd (Solothurn). Domizil: Glaserweg 6 (beim Präsidenten).

Bureau Stadt Solothurn

7. Oktober 1954. Uhrengläser.
Bertrand Flury, in Solothurn, Fabrikation von und Handel mit unzerbrechlichen Uhrengläsern jeder Art (SHAB. Nr. 64 vom 17. März 1952, Seite 723). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Bureau Thierstein

9. Oktober 1954. Chemisch-technische und kosmetische Produkte.
Horni & Lutz, in Grindel, Produktion und Vertrieb von chemisch-technischen und kosmetischen Produkten (SHAB. Nr. 260 vom 6. November 1951, Seite 2759). Aus der Kollektivgesellschaft ist Erwin Horni ausgeschieden; an seiner Stelle ist in die Gesellschaft eingetreten Louis Lutz-Karrer, Markusen, 1925, von und in Grindel. Die Kollektivgesellschaft wird unter der Firma **Lutz & Cie.** fortgeführt. Zur Vertretung ist einzig berechtigt der Kollektivgesellschafter Heribert Lutz.

Basel-Stadt – Bâle-Ville – Basilea-Città

7. Oktober 1954. Liegenschaften usw.
Armand Goetschel, Aktiengesellschaft, in Basel, Handel mit Seidenwaren und verwandten Artikeln usw. (SHAB. Nr. 161 vom 15. Juli 1953, Seite 1729). In der Generalversammlung vom 4. Oktober 1954 wurden die Statuten geändert. Die Gesellschaft bezweckt nun den Erwerb, die Verwaltung und Verwertung von Liegenschaften, die Uebernahme von Vertretungen aller Art sowie die Tätigung aller Rechtsgeschäfte, welche damit im Zusammenhang stehen. Einzelprokura für das Gesamtunternehmen wurde erteilt an Pierre Armand Goetschel, von Löwenburg, Gemeinde Pleigne, in Bern.

7. Oktober 1954. Architekten.
Groeflin & Muralda, in Basel, Architekturbureau (SHAB. Nr. 108 vom 10. Mai 1946, Seite 1409), Kollektivgesellschaft. Neues Domizil: Nadelberg Nr. 23.

7. Oktober 1954.
Schweizerische Bankgesellschaft (Union de Banques Suisses) (Unione di Banche Svizzere) (Union Bank of Switzerland), Zweigniederlassung in Basel (SHAB. Nr. 153 vom 6. Juli 1953, Seite 1641), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Die Prokura des Emil Oeschger ist erloschen.

7. Oktober 1954. Waren aller Art.
Rosa Schwizgebel-Buess, in Basel, Handel mit Waren aller Art (SHAB. Nr. 206 vom 4. September 1951, Seite 2219). Neues Domizil: Neuensteinerstrasse 21.

7. Oktober 1954. Vermögenswerte usw.
Artenova A.G. (Artenova S.A.), in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 6. Oktober 1954 eine Aktiengesellschaft. Zweck ist: Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Vermögenswerten jeder Art. Das Grundkapital beträgt Fr. 250 000, eingeteilt in 250 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus einem oder mehreren Mitgliedern gehört an Dr. Georges Ott-Heusser, von Basel, in Riehen. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Barfüsserplatz 6 (Dres Ott und Consorten).

8. Oktober 1954. Vertretungen.
Joseph Grevat, in Basel, Vertretungen aller Art (SHAB. Nr. 201 vom 29. August 1951, Seite 2172). Der Inhaber dieser Einzelfirma hat den Sitz nach Lausanne verlegt (SHAB. Nr. 232 vom 5. Oktober 1954, Seite 2536) und wird daher in Basel von Amtes wegen gelöscht.

8. Oktober 1954. Bank.
Taymans et Cie S.A., in Basel, Bankgeschäft usw. (SHAB. Nr. 79 vom 8. April 1953, Seite 813). Aus dem Verwaltungsrat sind René Mirabaud und Max R. de Salis ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Robert Gaulis, von Cossonay, Colombier (Vaud), Lausanne und St-Saphorin sur Morges, und Jacques Montant, von Genf, beide in Genf. Sie zeichnen zu zweien.

8. Oktober 1954. Waren aller Art.
Tuxedo Ltd., in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 7. Oktober 1954 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Handel mit und den Import von Waren aller Art sowie sämtliche weitere Handelsgeschäfte, die im Interesse der Firma nützlich erscheinen. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000, eingeteilt in 100 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Franken 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus 1 bis 5 Mitgliedern gehört an Charles Schlumberger, von und in Basel. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: St.-Jakobs-Strasse 54.

8. Oktober 1954.
Möbel Modern A.G., in Basel (SHAB. Nr. 217 vom 16. September 1952, Seite 2300). In den Verwaltungsrat wurde gewählt Ernst Kleinert, von Affoltern a. A., in Neuewelt, Gemeinde Münchenstein. Er zeichnet zu zweien. Das Verwaltungsratsmitglied Paul Meier ist nun Präsident. Er zeichnet nun ebenfalls zu zweien.

8. Oktober 1954.
Verband Schweiz. Vieh-Importeure (V.I.V.), in Basel, Verein (SHAB. Nr. 76 vom 3. April 1945, Seite 760). Die Unterschriften der infolge Todes aus dem Vorstand ausgeschiedenen Emil Rudin und Bernard Goetschel sind erloschen. Ferner ist die Unterschrift des bisherigen Präsidenten Rudolf Pulver erloschen. Präsident ist nun der bisherige Sekretär Dr. Lucien Levaillant. Gewählt wnrden ferner: znm Vizepräsidenten Emil Zulauf, zum Kassier Pierre Rneff, beide von und in Basel, und zum Sekretär Dr. Rolf Isler, von Wohlen (Aargau), in Binningen. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet zn zweien mit dem Sekretär oder dem Kassier.

8. Oktober 1954.
Interessen-Gemeinschaft Riehen, in Riehen, Verein (SHAB. Nr. 221 vom 21. September 1951, Seite 2354). Die Unterschriften der aus dem Vorstand ausgeschiedenen Dr. Viktor Laepple und Emil Wenk-Bigler sind erloschen.

9. Oktober 1954. Mineralwasser usw.
Hans Schäublin A.G., in Basel, Fabrikation kohlensanrer Getränke usw. (SHAB. Nr. 109 vom 12. Mai 1954, Seite 1221). Aus dem Verwaltungsrat sind Dr. Jules Frei und Louis Bach ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt Hans Schäublin, als Präsident, und Justin Gindrat-Lotz, beide von und in Basel. Sie führen Einzelunterschrift.

9. Oktober 1954. Rohmaterialien.
Rohlag A.G., in Basel, Lagerung von Rohmaterialien (SHAB. Nr. 92 vom 21. April 1952, Seite 1031). Die Gesellschaft hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 9. September 1954 aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Basel-Landschaft – Bâle-Campagne – Basilea-Campagna

9. Oktober 1954. Uhren usw.
Jomos Johann Mohler, in Liestal, Export von Uhren und Handelsvertretungen aller Art (SHAB. Nr. 189 vom 16. August 1954, Seite 2108). Der Firmainhaber hat mit seiner Ehefrau Gütertrennung vereinbart.

9. Oktober 1954. Metzgerei usw.
Josef Schilter-Egli, in Gelterkinden. Inhaber dieser Einzelfirma ist Josef Schilter-Egli, von Schwyz, in Gelterkinden. Metzgerei und Wursterei. Bohnygasse 3.

9. Oktober 1954. Pharmazeutische Produkte usw.
O. L. Graf, in Rothenfluh. Inhaber dieser Einzelfirma ist Otto Louis Graf-Erny, von und in Rothenfluh, mit seiner Ehefrau in vertraglicher Gütertrennung lebend. Fabrikation von und Handel mit pharmazeutischen und kosmetischen Spezialitäten sowie Uebernahme und Weiterführung der Firma Paris & Cie., Renovit-Vitilo Produkte, in Basel (SHAB. Nr. 219 vom 20. September 1954, Seite 2407).

9. Oktober 1954. Chemisch-technische Produkte usw.
Stahl & Lntz, in Allschwil, Fabrikation und Vertrieb von chemisch-technischen Produkten usw. (SHAB. Nr. 150 vom 2. Juli 1953, Seite 1607). Diese Kollektivgesellschaft hat sich per 31. August 1954 aufgelöst. Sie ist nach bereits durchgeführter Liquidation erloschen.

9. Oktober 1954. Chemisch-technische Produkte.
O. Lutz-Stahl, Belusinprodukte, in Allschwil. Inhaber dieser Einzelfirma ist Oskar Lutz-Stahl, von Basel, in Allschwil. Fabrikation und Vertrieb von chemisch-technischen Produkten unter dem Namen Belusin. Gartenstrasse 28.

9. Oktober 1954.
Handels- & Gewerbebank A.G., in Liestal (SHAB. Nr. 97 vom 28. April 1954, Seite 1080), Kollektivprokura wurde erteilt an Fritz Moser-Graber, von Strengelbach, in Zofingen. Der Direktor Adolf Lerch-Wuest wohnt nun in Liestal.

9. Oktober 1954.
Milchgenossenschaft Arboldswil, in Arboldswil (SHAB. Nr. 260 vom 6. November 1951, Seite 2759). Die Unterschrift von Otto Häni-Schenk, Präsident, ist erloschen. An seiner Stelle wurde als neuer Präsident gewählt Wilhelm Stohler-Martin, von und in Arboldswil. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet mit dem Aktuar oder dem Kassier zu zweien.

Schaffhausen – Schaffhouse – Sciaffusa

8. Oktober 1954. Spezereien, Mercerie, Eisenwaren usw.
H. Meyer, in Rüdlingen, Handel mit Spezerei-, Mercerie-, Eisen- und Tuchwaren usw. (SHAB. Nr. 69 vom 22. März 1941, Seite 573). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven wurden von der nachstehend eingetragenen Firma «Wwe. Hedwig Meyer-Werner», in Rüdlingen, übernommen.

8. Oktober 1954. Kolonialwaren, Mercerie, Eisenwaren.
Wwe. Hedwig Meyer-Werner, in Rüdlingen. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Witwe Hedwig Meyer-Werner, von und in Rüdlingen. Die Firma hat Aktiven und Passiven der vorstehend gelöschten Firma «H. Meyer», in Rüdlingen, übernommen. Handel mit Kolonial-, Mercerie-, Bonneterie- und Eisenwaren. Im Mitteldorf.

St. Gallen – St-Gall – San Gallo

5. Oktober 1954. Früchte, Gemüse, Geflügel.
Lorenzo Giovanettoni, in Wil, Früchte-, Gemüse- und Geflügelhandlung (SHAB. Nr. 283 vom 2. Dezember 1949, Seite 3140). Diese Firma ist infolge Uebergabe des Geschäftes erloschen.

5. Oktober 1954. Früchte, Gemüse, Lebensmittel.
Domenica Giovanettoni, in Wil. Inhaberin der Firma ist Domenica Giovanettoni, von Italien, in Wil (St. Gallen). Früchte-, Gemüse-, Lebensmittelhandlung, Merkurstrasse-Poststrasse.

6. Oktober 1954. Mechanische Reparaturwerkstätte usw.
Hans Bösch, in Ennetbühl, Gemeinde Krummenau. Inhaber der Firma ist Hans Bösch-Lusti, von Nesslau, in Ennetbühl, Gemeinde Krummenau. Mechanische Reparaturwerkstätte, Taxi, Transporte, Maschinenhandel. Gill.

6. Oktober 1954. Glaswaren, Porzellan, Kolonialwaren.
Walter Braun-Müller, in Uznach, Handel mit Glaswaren, Porzellan, Kolonialwaren (SHAB. Nr. 248 vom 23. Oktober 1946, Seite 3095). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven per 30. Oktober 1952 gehen über an die neue Firma «W. Braun-Müller's Erben», in Uznach.

6. Oktober 1954. Glaswaren, Porzellan, Kolonialwaren.
W. Braun-Müller's Erben, in Uznach. Witwe Anna Braun-Müller, Walter Braun, Erika Braun und Urs Braun, dieser, weil minderjährig, verbeiständet durch Gemeinderat Alois Blöchliger, von und in Uznach, alle von Dussnang (Thurgau), in Uznach, sind unter obiger Firma mit obervormnndschaftlicher Genehmigung eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 30. Oktober 1952 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt per 30. Oktober 1952 von der bisherigen Einzelfirma «Walter Braun-Müller», in Uznach, Aktiven nnd Passiven. Die Gesellschaft wird vertreten durch die Einzelunterschrift von Witwe Anna Braun-Müller, Walter Braun und Erika Braun. Handel mit Glaswaren, Porzellan, Kolonialwaren. Hauptstrasse.

7. Oktober 1954. Waren aller Art.
Ran A.G., in St. Gallen, Verkauf und Vertrieb schweizerischer und ausländischer Waren in der Schweiz und Export schweizerischer Artikel nach dem Ausland usw. (SHAB. Nr. 156 vom 8. Juli 1954, Seite 1776). An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 5. Oktober 1954 wurden neue Statuten angenommen. Einladungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Theo K. Oettli, von Bern, in Heerbrugg, Gemeinde Au. Er führt die Unterschrift nicht.

7. Oktober 1954. Brennstoffe.
Walter Specht, in Flawil, Holz- und Kohlenhandlung (SHAB. Nr. 70 vom 25. März 1947, Seite 831). Jetzige Geschäftsnatur: Handel mit festen und flüssigen Brennstoffen.

7. Oktober 1954. Bekleidung, Vorhänge, Teppiche usw.
A. Haefelin, in Heerbrugg, Gemeinde Au, Volksmagazin, Handel mit Herren- und Damenkonfektion usw. (SHAB. Nr. 218 vom 18. September 1943, Seite 2095). Jetzige Geschäftsnatur: Handel mit Herren- und Damenkonfektion und Stoffen, Leib- und Bettwäsche, Bettfedern, Matratzen, Vorhängen und Teppichen sowie verwandten Artikeln.

8. Oktober 1954.
C. Gmünder, Spezialseifen, bisher in St. Gallen, Herstellung und Vertrieb von Spezialseifen (SHAB. Nr. 1 vom 5. Januar 1953, Seite 4). Der Sitz der Firma und der Wohnsitz der Inhaberin sind nach Wittenbach verlegt worden. Bruggwaldpark 18, Post St. Gallen 8.

8. Oktober 1954.
Verband Schweiz. Geflügel-Importeure, in St. Margrethen, Verein (SHAB. Nr. 55 vom 8. März 1954, Seite 616). Die Unterschriften von Johann Bü[illegible]mann, Präsident, und Karl Diggelmann, Kassier, sind erloschen. Neu w[illegible]den in den Vorstand gewählt: Oscar Gerber, von Langnau (Bern), in Basel, als Präsident, und Giovanni Giambonini, von Gandria (Tessin), in Zürich, als Kassier. Sie zeichnen zu zweien.

8. Oktober 1954. Apparate.
Karl Zweifel, in St. Gallen, Apparatebau (SHAB. Nr. 5 vom 8. Januar 1952, Seite 39). Ueber den Firmainhaber wurde durch den Konkursrichter des Bezirksgerichtes St. Gallen am 19. Juni 1954 der Konkurs eröffnet, das Verfahren jedoch mangels Aktiven am 30. Juni 1954 eingestellt. Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes von Amtes wegen gelöscht.

8. Oktober 1954. Schirme, Textilien.
Renzo Bacchetta, in Altstätten. Inhaber der Firma ist Renzo Bacchetta, von Italien, in Altstätten. Handel mit Schirmen und Textilien. Kirchplatz.

Aargau – Argovie – Argovia

5. Oktober 1954. Textilwaren.
Eich & Cie., in Aarau, Import von und Handel mit Textilwaren, Vertretungen von Firmen der Textilbranche, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 122 vom 27. Mai 1952, Seite 1361). Die Unterschrift des unbeschränkt haftenden Gesellschafters Dr. Ernst Eich ist gemäss Art. 372 ZGB erloschen. Friedrich Eich-Kyburz führt nun Einzelunterschrift; seine Prokura ist erloschen.

8. Oktober 1954. Kolonialwaren, Mercerie usw.
Emil Müller-Schmidlin, in Wettingen. Inhaber dieser Firma ist Emil Müller-Schmidlin, von Birr, in Wettingen. Handel mit Kolonialwaren, Mercerie, Wolle, Früchten und Gemüse. Schartenstrasse 26.

8. Oktober 1954. Sanitäre Anlagen usw.
Ammann G.m.b.H., in Aarau, mit Filiale in Reinach, Herstellung, Fabrikation und Verkauf von wärme-, wasser- und lufttechnischen Anlagen und Einrichtungen; Auswertung von Lizenzen (SHAB. Nr. 130 vom 7. Juni 1951, Seite 1379). Der Gesellschafter Alois Iten wohnt in Olten.

8. Oktober 1954. Elektrische Anlagen.
Jul. Suter, in Schafisheim. Inhaber dieser Firma ist Julius Suter, von und in Schafisheim. Elektrische Anlagen. Neugasse 350.

8. Oktober 1954. Autogarage usw.
G. Huber-Schnidrig, in Sins (SHAB. Nr. 228 vom 30. September 1954, Seite 2500). Die Geschäftsnatur wird richtig wie folgt umschrieben: Autogarage, Reparatur von und Handel mit Automobilen und Motorrädern.

8. Oktober 1954. Kieswerk usw.
Josef Koch & Sohn, in Bremgarten. Unter dieser Firma sind Josef Koch-Staubli und Hugo Koch, beide von Villmergen, in Bremgarten (Aargau), eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Januar 1954 ihren Anfang nahm. Die Gesellschaft übernimmt rückwirkend per 1. Januar 1954 Aktiven und Passiven (ohne die Liegenschaften) des im Handelsregister nicht eingetragenen Geschäftes des Josef Koch-Staubli, in Bremgarten (Aargau), Kieswerk; Transport- und Trax-Unternehmung; Taxibetrieb. Badenerstrasse Nr. 6.

8. Oktober 1954.
Meier & Wegmüller, Weinhandlung, Tägerig, in Tägerig, und Zweigniederlassung auf Mutschellen, Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 110 vom 15. Mai 1951, Seite 1167). Die an August Meier erteilte Prokura ist erloschen.

8. Oktober 1954.
Theodor Bertschinger Aktiengesellschaft Hoch- und Tiefbauunternehmung, in Lenzburg, mit Zweigniederlassung in Baden und Rheinfelden (SHAB. Nr. 138 vom 18. Juni 1953, Seite 1486). Otto Fischer ist nicht mehr Präsident; er bleibt weiterhin Mitglied des Verwaltungsrates. Präsident und zugleich Delegierter ist das bisherige Mitglied Eduard Hünerwadel. Theodor Bertschinger ist nicht mehr Vizepräsident; bleibt aber weiterhin Mitglied des Verwaltungsrates. Vizepräsident ist nun das bisherige Mitglied Dr. Ernst Bodmer. An der bisherigen Unterschriftsberechtigung der Genannten wird nichts geändert. Kollektivunterschrift ist erteilt worden an: Henri Abegg, der zugleich zum Direktor ernannt wurde; Hermann Schlegel, Ernst Völlmin nnd Gottlieb Wydler. Ihre bisherigen Prokuren sind erloschen. Kollektivprokura ist erteilt worden an: Carl Schanfelberger, von Wald (Zürich), in Stäfa, und Josef Stäubli, von und in Magden. Die Genannten zeichnen je zu zweien kollektiv sowohl für den Hauptsitz als auch für die Zweigniederlassungen. Die Prokuristen zeichnen nicht miteinander.

8. Oktober 1954.
Glühlampenfabrik Gloria A.G. Aarau (Fabrique de lampes à incandescence Gloria S.A. Aarau), in Aarau (SHAB. Nr. 177 vom 2. August 1954, Seite 1991). Kollektivprokura ist erteilt worden an Dr. Fritz Koref, staatenlos, in Aarau.
8. Oktober 1954.
Wolframwerke AG. vormals Max Gloor (Usines de Tungstène S.A. ci-devant Max Gloor) (Tungsten Works Ltd. formerly Max Gloor), in Aarau (SHAB. Nr. 183 vom 9. August 1954, Seite 2052). Kollektivprokura ist erteilt worden an Dr. Fritz Koref, staatenlos, in Aarau.
8. Oktober 1954. Velos, Radioapparate.
A. Bolliger, in Aarau. Inhaber dieser Firma ist Alfred Bolliger, von Uerkheim, in Aarau. Handel mit und Reparatur von Velos, Velos mit Hilfsmotoren und Radioapparaten. Lindenhofweg 1.
8. Oktober 1954. Radio- und Television.
Hans Rüegg, in Oftringen. Inhaber dieser Firma ist Hans Rüegg, von Zürich und Gommiswald (St. Gallen), in Zürich 6. Radio- und Televisionsfachgeschäft (Reparaturen und Verkauf). Luzernerstrasse 771.
8. Oktober 1954. Hut- und Geflechtartikel usw.
Bertschinger & Co. A.-G. (Bertschinger & Cie. S.A.) (Bertschinger & Co. Ltd.), in Wohlen, Fabrikation von und Handel mit allen Artikeln der Hut- und Geflechtbranche, Herstellung und Vertrieb von Holzwaren aller Art (SHAB. Nr. 175 vom 31. Juli 1953, Seite 1880). Der Prokurist Josef Bütler wohnt in Villmergen.
8. Oktober 1954. Gast- und Landwirtschaftsbetrieb.
Walter Baumann-Dietschi, in Schafisheim. Inhaber dieser Firma ist Walter Baumann-Dietschi, von und in Schafisheim. Gast- und Landwirtschaftsbetrieb «Zum Lindenhof». Milchgasse 73.
8. Oktober 1954. Restaurant.
Otto Wirz-Baumann, in Schafisheim. Inhaber dieser Firma ist Otto Wirz-Baumann, von Muhen, in Schafisheim. Betrieb des Restaurants «Zur Eintracht». Hauptstrasse 60.
8. Oktober 1954. Kontroll- und Steuergeräte usw.
Hans E. Schweitzer Konstrukteur, in Wettingen, Projektierung und Ausführung technischer Kontroll- und Steuergeräte, wissenschaftliche Präzisionsmechanik sowie feinmechanische Apparate (SHAB. Nr. 286 vom 6. Dezember 1948, Seite 3294). Geschäftslokal: Margelstrasse 54.
8. Oktober 1954.
Aargauische Kantonalbank, Zweigniederlassung in Zofingen (SHAB. Nr. 232 vom 5. Oktober 1954, Seite 2535), staatliches Unternehmen, mit Hauptsitz in Aarau. Otto E. Döbeli, Verwalter der Filiale Zofingen, wohnt in Zofingen.

Tessin – Tessin – Ticino

Ufficio di Bellinzona

4 ottobre 1954. Ristorante.
Kathriner Maria-Teresa, in Bellinzona. Titolare di questa ditta individuale è Maria-Teresa Kathriner, di Sarnen, in Bellinzona. Ristorante all'insegna «Stazione B. M.». Piazzale Mesolcina, stabile Eredi Santi.

Ufficio di Locarno

5 ottobre 1954. Costruzioni.
Zerbola Primo, in Tegna, impresa costruzioni (FUSC. del 17 settembre 1954, pagina 2383). La ditta è cancellata per associazione del titolare.
5 ottobre 1954. Costruzioni.
Zerbola e Regis, in Tegna. Primo Zerbola, di Firmino, e Luigi Regis fu Teonesto, ambedue d'Italia e domiciliati pure in Tegna, hanno costituito, sotto la ragione sociale suindicata e a datare dal 5 ottobre 1954, una società in nome collettivo. Impresa costruzioni.

Ufficio di Lugano

8 ottobre 1954. Prodotti diversi, ecc.
Algoli S.A., a Lugano, importazione, esportazione, prodotti, ecc. (FUSC. del 25 marzo 1953, N° 69, pagina 705). Nuovo recapito: piazzetta S. Carlo (palazzo la Fenice).
8 ottobre 1954.
Società Anonima Ricostruzione Edilizie SARE, a Lugano, acquisto di beni immobili (FUSC. del 15 gennaio 1953, N° 10, pagina 104). Nuovo recapito: piazzetta S. Carlo (palazzo La Fenice).

Waadt – Vaud – Vaud

Bureau d'Aubonne

8 octobre 1954. Boucherie, charcuterie.
André Durussel, à Aubonne. Le chef de la maison est André-Eugène Durussel, de Seigneux, à Aubonne. Boucherie-charcuterie.

Bureau de Lausanne

Rectification.
Montbenon-Tivoli S.A., à Lausanne, société anonyme immobilière (FOSC. du 21 septembre 1954, page 2419). La société a acquis pour le prix de 265 000 fr. un bien fonds de 537 m² sis à Lausanne, avenue de Tivoli 4.
8 octobre 1954. Atelier de carrosserie, etc.
R. Mercier, à Prilly. Le chef de la maison est Robert Mercier, allié Stettler, de St-Prex, à Prilly. Atelier de carrosserie automobile et serrurerie. Route de Cossonay 66.
8 octobre 1954.
Pneu-Schmucki & Cie, Lausanne, à Lausanne. Sous cette raison sociale, il a été constitué une société en commandite qui a commencé le 1er octobre 1954. Elle a pour seul associé indéfiniment responsable Jean Schmucki, allié Perrin, de Ernetschwil (St-Gall), à Lausanne, et pour associé commanditaire, avec une commandite de 5000 fr., Roger Schmucki, allié Thudium, de Ernetschwil, à Bâle. Commerce et regommage de pneus; vulcanisation. Représentation et commerce de caoutchouc brut et confectionné et d'accessoires pour automobiles. Chemin de Renens 58.
8 octobre 1954. Quincaillerie.
Paul Gresset, à Renens, quincaillerie (FOSC. du 21 avril 1926). La raison est radiée pour cause de décès du titulaire.
8 octobre 1954.
Société Immobilière Rosiaz-Bellevue B., à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 2 novembre 1953, page 2625). Le capital de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 fr. est actuellement entièrement libéré. Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 8 octobre 1954, les statuts ont été modifiés en conséquence.
8 octobre 1954. Société immobilière.
S. I. Rosabel A, à Lausanne, société anonyme immobilière (FOSC. du 28 septembre 1954, page 2484). Les signatures des administrateurs Jean Hunziker, Paul Ritzmann et Paul Dumartheray, démissionnaires, sont radiées. Philippe-Alfred Chamot, de Morrens, à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle.
8 octobre 1954. Fournitures pour autos, etc.
La Paudèze S.A., à Pully, fournitures pour l'automobile et l'industrie, société anonyme (FOSC. du 25 mai 1954, page 1353). Le capital est entièrement libéré. Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 6 octobre 1954, la société a décidé de porter son capital à 100 000 fr. par l'émission de 100 actions nominatives nouvelles de 500 fr., entièrement libérées. Les statuts ont été modifiés. La société a pour but la fabrication et la vente d'articles façonnés, ainsi que toutes représentations d'articles pour l'automobile et l'industrie, l'achat, la vente et l'échange de toutes matières premières pour l'industrie; l'achat, la vente et l'échange de tous brevets, procédés, licences et toute fabrication brevetée ou non. Le capital, entièrement libéré, est de 100 000 fr., divisé en 200 actions nominatives de 500 fr.
8 octobre 1954. Articles textiles.
Mme Panighetti-Hitz, à Lausanne, articles textiles, etc., à l'enseigne: «Jasmina» (FOSC. du 1er juillet 1954, page 1712). La raison est radiée ensuite de remise de l'actif et du passif à la société en nom collectif «Mme Delaporte & Cie», à Lausanne.
8 octobre 1954. Articles textiles.
Mme Delaporte & Cie, à Lausanne. Ferdine Delaporte née Jaccoud, épouse autorisée d'Adrien Delaporte, et son mari Adrien Delaporte, les deux de Gimel, à Lausanne, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 6 octobre 1954 et qui est engagée par la signature collective des deux associés. La société reprend l'actif et le passif de la raison individuelle «Mme Panighetti-Hitz», à Lausanne, radiée. Commerce et représentation d'articles textiles confectionnés et trousseaux à l'enseigne: «Jasmina». Rue Haldimand 5.

Bureau de Morges

9 octobre 1954.
Battoir à grain de Bussigny-Saint-Germain, à Bussigny sur Morges, société anonyme (FOSC. du 25 août 1947, N° 197). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 11 septembre 1954, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

Bureau de Payerne

8 octobre 1954. Meubles.
Emile Sommerer, à Payerne, meubles (FOSC. du 25 octobre 1952, page 2605). Cette raison est radiée par suite de cessation de commerce.

Bureau de Rolle

8 octobre 1954. Restaurant, Radios, etc.
Roger Levrat, à Perroy, exploitation du café-restaurant à l'enseigne de: «Buffet de la Gare» (FOSC. du 19 novembre 1953, N° 270, page 2784). La maison ajoute à son genre d'affaires la représentation d'appareils de radio et de tous appareils électriques ménagers.

Bureau du Sentier

8 octobre 1954.
Société de fromagerie du Solliat, au Solliat, commune du Chenit, société coopérative (FOSC. du 7 mai 1951, N° 104, page 1096). Jean Reymond-Roy, du Chenit, au Solliat, a été nommé président en remplacement de Henri Rochat, démissionnaire, dont les pouvoirs sont éteints. Il engagera la société en signant collectivement avec le secrétaire inscrit.

Bureau d'Yverdon

5 octobre 1954. Boulangerie, pâtisserie.
Roland Payot successeur de Hoirs d'Alfred Payot, à Yverdon, boulangerie-pâtisserie (FOSC. du 4 septembre 1944, page 1967). L'adresse est actuellement rue du Milieu 20—22.
7 octobre 1954. Boucherie, charcuterie.
Gaston Buhler, à Yverdon, boucherie-charcuterie (FOSC. du 19 janvier 1949, page 191). L'adresse est actuellement rue du Milieu 25.
7 octobre 1954.
Garage Moderne, M. Berney, à Yverdon, exploitation d'un garage, réparations, vente et échange (FOSC. du 5 février 1951, page 313). Le domicile commercial est transféré à la rue Haldimand 38.

Wallis – Valais – Vallese

Bureau de St-Maurice

8 octobre 1954.
Société Immobilière Claire-Cité, S.A., à Martigny-Ville. Suivant acte authentique et statuts du 6 octobre 1954, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but la construction d'un immeuble locatif aux Epineys de Martigny-Bourg; la société peut s'intéresser à la construction d'autres immeubles locatifs, à l'achat, la vente et l'exploitation de ceux-ci. Le capital social de 270 000 fr. est divisé en 540 actions de 500 fr. chacune, au porteur; il est libéré à concurrence de 20% soit de 54 000 fr. Il est fait apport par Pierre-Yves Combe, à Sion, de plans, devis et études (pour le prix de 40 320 fr.) et de la parcelle N° 1037 de Martigny-Bourg: pré de 2744 m² (pour le prix de 63 500 fr.). Cet apport est accepté pour le prix de 103 820 fr. en compensation partielle duquel il est remis à l'apporteur 279 actions de 500 fr., libérées à concurrence de 20%. La libération partielle des autres actions a été faite en espèces par 26.100 fr. Les convocations se font par le «Bulletin officiel du Canton du Valais», ou par insertion dans la Feuille officielle suisse du commerce qui est l'organe social de publicité. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 5 membres. Charles Crittin, de Riddes, à Martigny-Ville, est seul administrateur et signe individuellement. Etude de Me Maurice Gross.
8 octobre 1954. Epicerie-mercerie-quincaillerie.
Bochatay-Mottier, à Vernayaz, épicerie-mercerie-quincaillerie (FOSC. du 27 décembre 1927, page 2274). La raison est radiée par suite de décès du titulaire Henri Bochatay.
8 octobre 1954. Epicerie-mercerie.
Jeanne Bochatay-Bochatay, à Vernayaz. La titulaire est Jeanne Bochatay née Bochatay, séparée de biens et autorisée d'André, de et à Vernayaz. Exploitation d'une épicerie-mercerie à l'enseigne: «Galeries Valaisannes».

Neuenburg – Neuchâtel – Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

6 octobre 1954. Boulangerie, pâtisserie.
Alfred Forestier, à La Chaux-de-Fonds, exploitation d'une boulangerie-pâtisserie (FOSC. du 8 novembre 1934, N° 262). Cette raison est radiée par suite de remise de commerce.

6 octobre 1954. Boulangerie, pâtisserie.
Roland Forestier, à La Chaux-de-Fonds. Le chef de la raison est Roland Forestier, de Thierrens (Vaud), à La Chaux-de-Fonds. Exploitation d'une boulangerie-pâtisserie. Rue du Temple-Allemand 101.

7 octobre 1954.
Paul-Roger Meyer, Montres Brota (Paul-Roger Meyer, Brota Watch), à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 21 novembre 1951, N° 273). Nouvelle adresse: avenue Léopold-Robert 81.

7 octobre 1954. Horlogerie.
Emile Borle, à La Chaux-de-Fonds, fabrication de boîtes de montres or (FOSC. du 8 janvier 1948, N° 5). Nouvelle adresse: rue du Pont 10.

7 octobre 1954. Meubles.
Fernand Bregnard, à La Chaux-de-Fonds, fabrication et vente de meubles (FOSC. du 26 novembre 1940, N° 280). Cette raison est radiée par suite de cessation d'exploitation.

7 octobre 1954.
Voumard Machines Co S.A., à La Chaux-de-Fonds, fabrication de machines-outils et appareils de précision, société anonyme (FOSC. du 13 juillet 1953, N° 159). La signature du directeur Karl Butscher est radiée.

7 octobre 1954.
Montres Germinal S.A., à La Chaux-de-Fonds, achat, vente, fabrication d'horlogerie, etc., société anonyme (FOSC. du 12 février 1951, N° 35). L'administrateur Albert Baldensperger étant décédé, ne fait plus partie du conseil d'administration; sa signature est radiée. Bertrand Voumard, jusqu'ici président (inscrit), est seul administrateur avec signature individuelle. John-Edouard Kocher, directeur commercial, est radié.

Bureau de Neuchâtel

Complément.
La Neuchâteloise, Compagnie Suisse d'Assurances Générales et **La Neuchâteloise, Compagnie d'Assurances sur la Vie,** les deux à Neuchâtel (FOSC. du 7 octobre 1954, N° 234, page 2566). Charles Burckhardt-Sarasin, Auguste Henry, Paul de Pury, Rudolf-Victor Heberlein et Carl Ott sont administrateurs sans signature sociale.

Genf – Genève – Ginevra

13 septembre 1954.
Société Coopérative de Réalisations industrielles, artisanales & commerciales SCRIAC, à Genève. Sous cette raison sociale, il a été constitué une société coopérative ayant pour but de grouper des artisans de divers corps de métier, ainsi que des commerçants, des personnes privées ou entreprises en vue d'une collaboration propre à leur procurer, aux uns et aux autres, des prix avantageux. Les statuts portent la date du 4 septembre 1954. Les parts sociales sont de 50 fr. Les associés sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements pris par la société. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'administration se compose de 3 membres au moins, soit actuellement: Marcel-Arthur Sangsue, président, de Corno (Berne), à Genève; Lucien-Charles Ducret, secrétaire, de et à Genève, et André-Alexandre Brülhart, délégué, d'Alterswil (Fribourg), à Carouge, lesquels signent collectivement à deux. Domicile: 10, avenue de la Grenade (chez Marcel-Arthur Sangsue).

5 octobre 1954.
Société Immobilière Rue des Granges N° 2, à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 2 octobre 1954, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme qui a pour but l'achat, la vente, la possession et l'exploitation d'immeubles. La société acquiert, pour le prix de 1 700 000 fr., un immeuble formant au cadastre de la commune de Genève, section Cité, rue des Granges 2 et place Neuve, la parcelle 4936, d'une contenance de 16 ares, 53 mètres, 85 décimètres. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Il est entièrement libéré. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Georges Filipinetti, de Carouge, à Genève, est unique administrateur, avec signature individuelle. Domicile: rue de Cornavin 11 (bureaux de Georges Filipinetti).

7 octobre 1954. Café-restaurant.
Mme Bosshart, à Chêne-Bougeries. Chef de la maison: Klara-Mina Bosshart née Wegmuller, de Oberwangen (Thurgovie), à Veyrier, épouse autorisé de Johannes Bosshart. Exploitation d'un café-restaurant, à l'enseigne: «Café-restaurant du Vallon». Conches.

7 octobre 1954. Chemises pour hommes, etc.
E. Butterlin, à Genève. Chef de la maison: Louis-Emile Butterlin, de Peseux (Neuchâtel), à Genève. Commerce de chemises pour hommes, chemisiers pour dames, sous-vêtements, chaussettes et cravates. Rue Grenus 13.

7 octobre 1954. Café-brasserie.
L. Derivaz, à Genève. Chef de la maison: Léon Derivaz, de Saint-Gingolph (Valais), à Genève. Exploitation d'un café-brasserie, à l'enseigne: «Café à la Grappe Genevoise». Rue de Cornavin 4.

7 octobre 1954. Café-brasserie.
Mme M. Eggen, à Genève. Chef de la maison: Marie Eggen, de Surpierre (Fribourg), à Genève. Exploitation d'un café-brasserie, à l'enseigne: «Café de la Cigale». Rue du Lac 7.

7 octobre 1954. Epicerie, etc.
L. Longchamp, à Genève, épicerie, laiterie, charcuterie (FOSC. du 2 mai 1952, page 1153). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

7 octobre 1954. Parfums, cosmétiques, etc.
Parfums Théry, à Genève, fabrication, vente en gros et en détail, exportation de parfums, cosmétiques, produits similaires (FOSC. du 20 mai 1946, page 1532). Cette raison est radiée d'office en vertu de l'art. 68, al. 1er, O.R.C.

7 octobre 1954. Produits thérapeutiques, etc.
Laboratoire Lucchini S.A., à Genève, fabrication, vente de produits thérapeutiques, etc. (FOSC. du 23 août 1954, page 2168). Il est émis 100 bons de jouissance, au porteur, sans valeur nominale, qui confèrent à leurs porteurs le droit à une partie du bénéfice net.

7 octobre 1954.
Société Immobilière La Cajofee, à Genève, société anonyme (FOSC. du 31 mai 1951, page 1309). Henri Tissot, de La Chaux-de-Fonds et du Locle (Neuchâtel), à Carouge, a été nommé seul administrateur avec signature individuelle. Les pouvoirs de l'administrateur Francis Wilhelm, démissionnaire, sont radiés. Domicile: rue du Marché 17 (Agence immobilière Clément Burcher).

7 octobre 1954. Pierres précieuses, etc.
DIARHONE S.A., à Genève, achat, vente, courtage et commission de pierres précieuses, bijoux, métaux précieux, etc. (FOSC. du 13 janvier 1953, page 78). Yvonne-Marie-Catherine Chevrot née Bianchi, de Genestrerio (Tessin), à Genève, a été nommée seule administratrice avec signature individuelle. Les pouvoirs d'Alexandre Hauchmann, administrateur démissionnaire, sont radiés.

7 octobre 1954. Droguerie en gros, etc.
Duvoisin et Devernaz S.A., à Genève, exploitation d'un commerce de droguerie en gros, etc. (FOSC. du 24 septembre 1953, page 2280). Conseil d'administration: Charles Wasmer (inscrit), nommé président, et Fritz dit Frédéric Hofmann, secrétaire, de Worb (Berne), à Genève, lesquels signent individuellement. Les pouvoirs de Francois Devernaz, administrateur démissionnaire, sont radiés.

7 octobre 1954. Produits chimiques, etc.
Luber S.A. succursale de Genève, à Genève. Sous cette raison sociale, la société anonyme «Luber S.A.», à Lausanne (FOSC. du 15 juillet 1954, page 1954), a créé une succursale à Genève. La société a pour but la vente, l'achat, l'importation et l'exportation de tous produits chimiques, techno-chimiques et métallurgiques ainsi que tous autres produits manufacturés, semi-manufacturés ou bruts. Elle peut assumer des participations à toutes entreprises. La succursale est engagée par la signature individuelle de l'administrateur Lucien Bernard, président, de nationalité française, à Paris, ou par la signature collective des administrateurs Dominique Schucani, de Fetan (Grisons), à Genève, et Fernande Berger-Nallet, de Langnau (Berne), à Genève. Locaux: rue de la Croix-d'Or 19 a.

7 octobre 1954. Articles publicitaires, etc.
Société Anonyme des Productions P. A. Jacot, à Genève. Selon acte authentique et statuts du 4 octobre 1954, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but la création, la réalisation et la diffusion d'articles publicitaires et autres, l'organisation de la vente et de la publicité, l'importation, l'exportation, l'achat et la vente de toutes marchandises, produits ou articles nécessaires à la publicité. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Il est entièrement libéré. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Pierre-André Jacot, de Montmollin et du Locle (Neuchâtel), à Genève, est seul administrateur avec signature individuelle. Domicile: rue François-Grast 20 (chez P.-A. Jacot).

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Transmare AG., Basel

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR

Erste Veröffentlichung

Die Transmare AG., mit Sitz in Basel, erlässt hiermit einen Schuldenruf, das die Gesellschaft liquidiert wird.

Sämtliche Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen innert 10 Tagen bei der Transmare AG., Barfüssergasse 6, Basel, anzumelden. (AA. 273[3])

Basel, den 8. Oktober 1954.

Transmare AG.:
Der Verwaltungsrat.

Aktiengesellschaft vormals E. Kappeler-Bebié, Turgi (Aargau)

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 OR

Dritte Veröffentlichung

Die Generalversammlung der Aktionäre hat beschlossen, das Grundkapital von Fr. 400 000 auf Fr. 42 000 durch Annullierung von 358 Aktien zu Fr. 1000 pro Aktie, herabzusetzen.

Durch einen besonderen Revisionsbericht ist festgestellt, dass die Forderungen der Gläubiger trotz der Herabsetzung des Grundkapitals voll gedeckt sind. Gleichzeitig wird das Grundkapital durch Liberierung von 58 Aktien zu Fr. 1000 pro Aktie auf Fr. 100 000 erhöht.

Die Gläubiger der Gesellschaft werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie innert 2 Monaten seit der 3. Veröffentlichung dieser Aufforderung im Schweizerischen Handelsamtsblatt unter Anmeldung ihrer Forderung bei Herrn **Notar Jos. Voser, Zürcherstrasse 23 in Baden** (Aargau), Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. (AA. 269[1])

Turgi, den 7. Oktober 1954. **Der Verwaltungsrat.**

Schiffsregister des Kantons Luzern

Die zwei nachgenannten Schiffe, beide mit Heimathafen Weggis, sind zur Aufnahme in das Schiffsregister angemeldet worden:

a) **«Weggis II»**; Eigentümer: Franz Würth, Hertenstein, Weggis. Motor-Personenboot, erbaut im Jahre 1954, in Weggis.

b) **«Max 9»**; Eigentümer: Gebr. Bösch, Schiffmeister, Weggis. Motor-Lastschiff, erbaut im Jahre 1914 in Beckenried.

Einsprachen gegen die Aufnahme der Schiffe oder Ansprüche auf dieselben sind innert 20 Tagen unter Beilegung der Beweismittel anzumelden. Unterlassung der Anmeldung gilt als Verzicht. (AA. 274)

Luzern, den 12. Oktober 1954.

Grundbuchamt Luzern-Stadt
als Schiffregisteramt des Kantons Luzern.

Motor-Columbus Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen, Baden

Bilanz auf den 30. Juni 1954

(Genehmigt von der Generalversammlung vom 7. Oktober 1954)

Aktiven

		Fr.	Rp.
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben		176 303	50
Bankendebitoren auf Sicht		3 250 871	15
Andere Bankendebitoren		2 001 453	30
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung		650 686	70
Feste Vorschüsse und Darlehen		11 593 450	10
Wertschriften und dauernde Beteiligungen:			
Obligationen schweizerischer Finanzgesellschaften	Fr. 975 000.—		
Aktien schweizerischer Finanzgesellschaften	» 1 384 000.—		
Aktien schweizerischer industrieller Unternehmungen	» 70 035 400.—		
Obligationen ausländischer Gesellschaften	» 498 894.85		
Aktien ausländischer Gesellschaften	» 6 007 494.60	78 900 789	45
Verwaltungsgebäude		350 000	—
Andere Liegenschaften		210 000	—
Sonstige Aktiven		254 145	45
		97 387 699	65

Passiven

	Fr.	Rp.
Kreditoren auf Sicht	2 101 195	35
Kreditoren auf Zeit [1])	3 018 357	25
Obligationenanleihe	8 000 000	—
Sonstige Passiven	4 977 908	90
Grundkapital	60 000 000	—
Allgemeiner Reservefonds	12 775 000	—
Aktivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung	6 515 238	15
	97 387 699	65

[1]) Guthaben der Pensionskasse Fr. 2 434 361.70
der Sparversicherung » 227 107.15
des Wohlfahrtsfonds » 356 888.40

Gewinn- und Verlustrechnung für 1953/1954

Soll

		Fr.	Rp.
Obligationen- und Passivzinsen		435 431	90
Unkosten:			
Verwaltungsbehörden und Personal	Fr. 2 665 221.35		
Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	» 298 239.—		
Geschäfts- und Bureaukosten	» 433 673.15		
Steuern und Abgaben	» 448 645 60*		
	Fr. 3 845 779.10		
Umlegung auf andere Konten	» 2 416 947.40	1 428 831	70
Aktivsaldo: Vortrag aus 1952/53	Fr. 1 849 511.40		
Reingewinn 1953/54	» 4 665 726.75	6 515 238	15
		8 379 501	75

* ausserdem Fr. 179 596.75 Couponssteuer

Haben

	Fr.	Rp
Vortrag vom Vorjahr	1 849 511	40
Aktivzinsen	310 803	30
Ertrag der Wertschriften und dauernden Beteiligungen	4 739 454	65
Bruttoertrag der Liegenschaften	6 200	—
Verschiedene Einnahmen	630 947	35
Ausserordentliche Einnahmen	842 585	05
	8 379 501	75

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Wirtschaftsverhandlungen mit Polen

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 12. Oktober 1954 vom Resultat der jüngsten Verhandlungen mit Polen Kenntnis genommen. Er hat dabei mit Bedauern festgestellt, dass es die polnische Regierung nach wie vor abgelehnt hat, zu einer Revision der technischen Bestimmungen des Abkommens über Nationalisierungsentschädigungen Hand zu bieten, welche unerlässlich wäre, um die fristgemässe Leistung der Entschädigungssumme zu erleichtern. Das Abkommen vom 25. Juni 1949 sieht vor, dass diese Entschädigung innert 13 Jahren zu entrichten ist. Es konnte damals angenommen werden, dass der schweizerische Markt jährlich für ungefähr 325 000 Tonnen polnische Kohle aufnahmefähig sein werde, wodurch die nötigen Mittel für die Bezahlung dieser Entschädigung hätten beschafft werden können. Voraussetzung dafür war, dass Polen diese Kohlenmenge zu den Bedingungen des schweizerischen Marktes liefern werde. Dies ist aber seit geraumer Zeit nicht mehr der Fall, ausserdem sind auf dem internationalen wie auch auf dem schweizerischen Kohlenmarkt grundlegende Veränderungen eingetreten. Diese Situation hat es mit sich gebracht, dass die Abspaltungen auf dem Gegenwert der eingeführten polnischen Kohle bei weitem nicht das Resultat ergeben haben, das notwendig wäre, um einen auf die dreizehnjährige Zahlungsfrist gleichmässig verteilten Eingang der geschuldeten Entschädigungssumme sicherzustellen. Bis Ende Juni 1954, das heisst nach 3½ Jahren seit Beginn der dreizehnjährigen Frist sind statt 17,3 Millionen Franken erst 9,8 Millionen Franken geleistet worden. Statt durchschnittlich 4 Millionen Franken pro Jahr, sind pro 1952 nur 1,17 Millionen Franken, pro 1953 0,87 Millionen Franken und pro erstes Semester 1954 0,444 Millionen Franken eingegangen.

Ohne eine wesentliche Erhöhung der prozentualen Abspaltung auf allen Einzahlungen in der Schweiz für polnische Waren und Leistungen oder andere geeignete Massnahmen wird es auch in Zukunft nicht möglich sein, die polnischen Entschädigungszahlungen so zu steigern, dass nach Ablauf der dreizehnjährigen Frist die ganze Summe bezahlt sein wird.

Der Bundesrat muss sich angesichts der polnischen Weigerung, die Entschädigungszahlungen im Sinne der getroffenen Abmachungen zu vergrössern, volle Handlungsfreiheit vorbehalten, um auch in Zukunft, bei jeder sich bietenden Gelegenheit immer wieder im Interesse der Anspruchsberechtigten an der polnischen Nationalisierungsentschädigung auf eine Erfüllung der polnischerseits übernommenen Verpflichtungen dringen zu können.

Mit Rücksicht darauf, dass sich über den wichtigsten Verhandlungsgegenstand keine Einigung erzielen liess, war es auch nicht möglich, neue Warenlisten zu vereinbaren. Der Warenaustausch und der Zahlungsverkehr mit Polen werden sich wie bisher auf Grund des Abkommens vom 25. Juni 1949 abwickeln. 239. 13. 10. 54.

Négociations économiques avec la Pologne

Le Conseil fédéral a pris connaissance dans sa séance du 12 octobre 1954 du résultat des récentes négociations avec la Pologne. Il a constaté avec regret que le gouvernement polonais refuse, comme par le passé, de consentir à une revision des clauses techniques de l'accord concernant l'indemnité de nationalisation, revision qui serait indispensable pour faciliter le versement échelonné de cette indemnité. L'accord du 25 juin 1949 prévoit qu'elle sera payée dans un délai de treize ans. On pouvait alors admettre que le marché suisse serait en mesure d'absorber annuellement environ 325 000 tonnes de charbon polonais, ce qui aurait fourni les fonds nécessaires au règlement de cette indemnité. A cet effet, il eût fallu que la Pologne fût à même de livrer le charbon aux conditions du marché suisse. Or, depuis quelque temps, tel n'est plus le cas. D'autre part, la situation a changé complètement sur le marché international et sur le marché suisse du charbon. Il en résulte que la quote-part prélevée sur la contrevaleur du charbon polonais importé fut loin d'atteindre les montants annuels qui eussent garanti le règlement de l'indemnité de nationalisation échelonné sur la période de treize ans. Après trois ans et demi, c'est-à-dire à fin juin 1954, une somme de 9,8 millions de francs seulement, au lieu de 17,3 millions, a été payée. Au lieu de 4 millions de francs par an en moyenne, la Suisse n'a obtenu pour 1952 que 1 170 000 francs, pour 1953 870 000 francs et pour le premier semestre de 1954 444 000 francs.

A défaut d'une augmentation notable de la quote-part prélevée sur les versements effectués en Suisse en faveur du clearing polonais, ou autres mesures appropriées, il ne sera pas possible d'accroître les indemnités annuelles dans une mesure telle que la somme globale soit réglée dans le délai de treize ans.

Vu le refus du gouvernement polonais d'augmenter les versements annuels envisagés par les arrangements conclus, le Conseil fédéral doit se réserver toute liberté d'action afin de pouvoir, dans l'intérêt des ayants droit à l'indemnité de nationalisation, revenir à la charge en tout temps pour obtenir l'accomplissement des engagements assumés par la Pologne.

Etant donné qu'une entente n'a pu se faire sur le point principal des négociations, il n'a pas été possible non plus de convenir de nouvelles listes de marchandises. Le trafic avec la Pologne continuera d'être régi par l'accord du 25 juin 1949 concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements. 239. 13. 10. 54.

Negoziazioni economiche con la Polonia

Nella sua seduta del 12 ottobre 1954, il Consiglio federale ha preso atto del risultato delle trattative svoltesi recentemente con la Polonia. Ha constatato con rincrescimento che, come per il passato, il Governo polacco si è rifiutato di prestar mano ad una revisione delle disposizioni tecniche dell'accordo concernente l'indennità dovuta per gli interessi svizzeri in Polonia, che sarebbe indispensabile per agevolare la prestazione, nel termine prescritto, della somma da versare a titolo d'indennità. L'accordo del 25 giugno 1949 prevede che tale indennità dev'essere versata nel periodo di tredici anni. Si poteva allora presumere che il mercato svizzero avrebbe potuto assorbire annualmente circa 325 000 tonnellate di carbone polacco, il che avrebbe permesso di procurare i fondi necessari al pagamento di tale indennità. Si partiva dalla premessa che la Polonia avrebbe fornito questa quantità di carbone alle condizioni vigenti sul mercato svizzero. Ma ciò non è più il caso da molto tempo; inoltre, sul mercato internationale del carbone, come pure su quello svizzero, sono subentrate delle modificazioni fondamentali. Questa situazione ha fatto si che i prelevamenti sul controvalore del carbone polacco importato non hanno dato di gran lunga il risultato che sarebbe stato necessario per assicurare un introito, ripartito proporzionatamente sul termine di tredici anni, della somma dovuta a titolo d'indennità. Fino a tutto giugno 1954, ossia 3 anno e mezzo dopo l'inizio del termine di tredici anni, sono stati effettuati, invece di 17,3 milioni di franchi, delle prestazioni per soltanto 9,8 milioni di franchi. Invece di 4 milioni di franchi in media all'anno, sono stati incassati nell'anno 1952 soltanto 1,17 milioni, nel 1953 0,87 milioni e nel 1° semestre 1954 0,444 milioni di franchi.

Senza rialzare sensibilmente la percentuale dei prelevamenti su tutti i versamenti in Svizzera per merci e prestazioni polacche o senza adottare altre misure, non sarà parimente possibile in avverire di aumentare i versamenti polacchi effettuati a titolo d'indennità in modo che l'intera somma sia pagata nel termine di tredici anni.

Essendosi la Polonia rifiutata di aumentare i versamenti a titolo d'indennità nel senso degli accordi pattuiti, il Consiglio federale deve riservarsi piena libertà d'azione per potere, nell'interesse degli aventi diritto alle indennità polacche derivanti dalle misure di nazionalizzazione, tutte le volte che si presenterà l'occasione, insistere di bel nuovo sull'adempimento degli impegni assunti dalla Polonia.

Siccome un'intesa non potrà essere raggiunta sul principale oggetto delle negoziazioni, non fu parimente possibile di stabilire delle nuove liste di merci. Gli scambi commerciali e il servizio dei pagamenti con la Polonia si svolgeranno, come sinora, in base all'accordo del 25 giugno 1949. 239. 13. 10. 54.

Der schweizerische Aussenhandel im September 1954

(Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf den gleichen Monat im Vorjahr)

(OZD) Die Aussenhandelsergebnisse des Monats September sind gegenüber dem Vormonat bei der Einfnhr um 49,6 auf 475,4 Mio Fr. (Vorjahr: 424,7 Mio) gestiegen und haben sich bei der Ausfuhr um 117,1 auf 489 Mio Fr. (463,6 Mio) erhöht. Der Wert unseres Aussenhandels erreicht je Arbeitstag 18,3 Mio Fr. (16,3 Mio) beim Import und 18,8 Mio Fr. (17,8) beim Export.

Entwicklung der Handelsbilanz

Zeitabschnitt	Einfuhr Wagen zu 10 t	Einfuhr Werte in Mio Fr.	Ausfuhr Wagen zu 10 t	Ausfuhr Werte in Mio Fr.	Bilanz + Aktivität — Passivität Mio Fr.	Ausfuhrwert in % des Einfuhrwertes
1953 September	74 255	424,7	6 786	463,6	+ 38,9	109,2
1954 August	95 503	425,8	5 698	371,9	— 53,9	87,3
1954 September	93 720	475,4	7 035	489,0	+ 13,6	102,9
1953 Jan./Sept.	650 223	3661,9	51 184	3739,8	+ 77,9	102,1
1954 Jan./Sept.	750 128	4053,0	52 594	3779,3	— 273,7	93,2

Verglichen mit dem letzten Vorkriegsjahr registriert der wertgewogene Mengenindex (1938 = 100) beim Import eine Höhe von 191 (162). Dabei erreicht die Einfuhr von Lebens-, Genuss- und Futtermitten 104 (117), Rohstoffen 184 (137) und Fabrikaten 263 (222) % der im Monatsmittel des Jahres 1938 getätigten Umsätze. Der Ausfuhrindex 217 (204) wird durch die Gruppe der Fabrikate 226 (209) bestimmend beeinflusst, während dem Versand von Lebensmitteln 162 (200) und Rohstoffen 145 (152) geringere Bedeutung zukommt.

Der von der Handelsstatistik errechnete Aussenhandelspreisindex (Index der handelsstatistischen Mittelwerte: 1938 = 100) ist gegenüber dem Vormonat bei der Einfuhr um 3 auf 223 (220) Punkte gestiegen, wobei Lebensmittel einen Stand von 286 (265) aufweisen, während Rohstoffe 218 (220) und Fabrikate 187 (190) mit niedrigeren Indizes vertreten sind. Der Exportpreisindex hat, verglichen mit dem vorangegangenen August, eine Abnahme von 253 auf 244 (247) erfahren. An dieser Entwicklung sind insbesondere Fabrikate 255 (256) beteiligt, wogegen Lebensmittel 223 (225) und Rohstoffe 186 (198) den Gesamtindex nicht wesentlich beeinflussen.

Einfuhr. Im Vergleich zum Vormonat verzeichnet die Einfuhr bei leicht rückläufigem Mengenbetreffnis einen ansehnlichen Wertanstieg. Diese Entwicklung rührt namentlich davon her, daß verschiedene relativ teure Produkte (u. a. Fabrikate) wesentliche Umsatzerhöhungen aufweisen, während schwere Massengüter mit starken Minusdifferenzen vertreten sind. So ergeben sich bei den wichtigsten Fertigwaren – insbesondere bei Maschinen, Automobilen, Instrumenten und Apparaten sowie bei Leder – beachtliche Importzunahmen. Im Bereich der Lebens-, Genuss- und Futtermittel stehen dagegen die namhaften Bezugsminderungen bei Frischobst mit der jahreszeitlichen Entwicklung im Einklang. Beträchtlich abgenommen haben ebenfalls unsere Käufe von Weizen, Kristallzucker und Hafer. Der innerhalb der Betriebsstoffe feststellbare Importausfall bei Benzin entspricht der Saisontendenz. In der Gruppe der Rohstoffe figurieren u. a. Roheisen und -stahl, sowie Bau- und Nutzholz mit weitern Einführabnahmen.

Gegenüber dem Vorjahresseptember weisen unsere Auslandbezüge eine wert- und mengenmässige Belebung auf, was vornehmlich auf die beträchtliche Verstärkung unserer Eindeckungen mit festen und flüssigen Brennstoffen zurückzuführen ist. Ueberdies seien hier noch die bedeutenden Importsteigerungen bei Metallrohstoffen und -halbfabrikaten sowie bei Maschinen, Instrumenten und Apparaten erwähnt.

Auslandabsatz der Hauptindustrien

	Ausfuhrwerte August 1954	Ausfuhrwerte Sept. 1954	Wertgewogener Ausfuhrmengenindex Monatsdurchschnitt 1953	Wertgewogener Ausfuhrmengenindex August 1954	Wertgewogener Ausfuhrmengenindex Sept. 1954
	in Mio Fr		(1938 = 100)		
Textilindustrie:					
Baumwollgarne	3,2	4,4	92	57	82
Baumwollgewebe	8,7	10,4	125	84	99
Stickereien	8,9	10,4	106	121	140
Schappe	0,1	0,2	51	21	32
Kunstseiden- und Zellwollgarne	6,6	6,9	230	256	269
Seiden- und Kunstseidenstoffe	6,9	7,9	216	165	180
Seiden- und Kunstseidenbänder	0,8	0,9	118	112	124
Rohkammgarne	1,0	1,2	212	222	256
Wollgewebe	3,6	3,8	535	753	786
Wirk- und Strickwaren	3,1	5,5	287	232	415
Konfektion	5,4	7,1	327	398	534
Hutgeflechtindustrie	1,1	3,1	170	60	190
Schuhindustrie in 1000 Paar	135,9	128,7	70	109	105
Schuhindustrie in Mio Fr.	3,9	3,7			
Metallindustrie:					
Aluminium	5,2	5,8	90	66	71
Maschinen	79,2	101,2	190	171	231
Uhren in 1000 Stück	1803,9	3431,4	173	101	197
Uhren in Mio Fr.	54,3	106,0			
Instrumente und Apparate	30,8	33,6	317	375	385
Chemische und pharmazeutische Industrie:					
Pharmazeutika	36,1	37,6	349	360	473
Parfümerien	3,1	3,6	172	150	219
Chemikalien für gewerblichen Gebrauch	8,9	11,1	310	347	429
Anilinfarben und Indigo	22,1	24,7	173	193	205
Nahrungsmittel:					
Käse	8,9	10,4	86	96	110
Kondensierte und sterilisierte Milch	0,6	0,4	63	72	57
Schokolade	1,5	1,9	537	452	587

Ausfuhr. Der Auslandabsatz der meisten Branchen unserer Hauptexportindustrien hat sich gegenüber dem Vormonat in aufsteigender Richtung bewegt. Zu dieser Entwicklung sei bemerkt, dass auch in frühern Jahren das bei der Ausfuhr feststellbare Herbstgeschäft im September eingesetzt hat. So verzeichnen die in der Uebersicht aufgeführten Textilien gegen den vorangegangenen Monat durchweg erhöhte Umsatzziffern. Im Vergleich zum Vorjahresseptember sind einzig die Verkäufe von Baumwollgeweben sowie von Seiden- und Kunstseidenstoffen mit einem niedrigeren Exportwert ausgewiesen. Die Lieferungen von Hutgeflechten haben sich gegenüber dem Monat August 1954 annähernd verdreifacht, wobei diese Steigerung ausgesprochen saisonalen Charakter hat. Die von August auf September bei der Schuhindustrie eingetretene Ausfuhrabnahme entspricht nicht der zu dieser Jahreszeit meist üblichen Tendenz. Die derzeitigen Umsätze liegen jedoch beachtlich über den Vorjahresbetreffnissen. Im Sektor der Metallindustrie ist die in der Berichtsperiode ausgewiesene beträchtliche Belebung im Auslandgeschäft mit Uhren jahreszeitlich bedingt. Ueberdies sei beigefügt, daß die Uhrenbranche im vorangegangenen August infolge der Uhrmacherferien nur eine schwache Ausfuhr registrierte. Das von der Maschinenindustrie im Berichtsmonat erzielte Wertergebnis stellt im Jahre 1954 eine Rekordziffer dar. Auch Instrumente und Apparate figurieren sowohl im Vergleich zum Monat August als auch zum Vorjahresseptember mit bedeutenden Exporterhöhungen. Alle in der Tabelle vermerkten Branchen der chemisch-pharmazeutischen Industrie weisen gegenüber beiden Vergleichsperioden erhebliche Plusposten auf. Unter den Nahrungsmitteln tritt bei Käse sowie bei Schokolade die vom August auf den September in der Regel festgestellte saisonale Absatzsteigerung in Erscheinung. Demgegenüber präsentiert sich kondensierte und sterilisierte Milch – auch im Vergleich zur vorjährigen Parallelzeit – mit rückläufigen Umsatzziffern.

Bezugs- und Absatzländer. Die im Vergleich zum Vormonat eingetretene Aussenhandelsbelebung trifft – den wertmässigen Absolutzahlen nach – bei der Einfuhr das Europageschäft stärker als den Verkehr mit Uebersee, während die Ausfuhr nach den beiden vorgenannten Wirtschaftsgebieten in ungefähr gleichem Umfang zugenommen hat. Die bedeutendsten Importverstärkungen entfallen hierbei auf die Lieferungen aus Deutschland und Frankreich, wobei unser nördlicher Nachbar unter unsern Bezugsgebieten fortgesetzt an erster Stelle figuriert. Der Export nach den in der Tabelle aufgeführten Staaten bewegt sich innert Monatsfrist – mit Ausnahme der Tschechoslowakei – durchweg in aufsteigender Richtung. Zu erwähnen ist dabei vor allem die beträchtliche Ausdehnung unserer Verkäufe nach den USA, womit dieses Land im Berichtszeitraum an der Spitze unserer Kundenländer steht. Gestiegen sind insbesondere auch die Lieferungen von Schweizer Waren nach Deutschland, Grossbritannien, Italien, Brasilien und India.

Das sich aus unserem Güteraustausch ergebende Bilanzaktivum ist durch das Ueberseegeschäft verursacht, welcher Handel einen Ausfuhrüberschuss von rund 64 Mio Fr. zu unsern Gunsten aufweist. Doch verzeichnet auch der Verkehr mit den europäischen Bezugs- und Absatzländern im Vergleich zum Vormonat eine Verringerung des Passivsaldos (50,5 Mio Fr. gegen 78,6 Mio im vergangenen August). Unser Warenaustausch mit Deutschland ist dabei erneut stark passiv. Auch Frankreich, die Niederlande und Italien sind mit wesentlichen Einfuhrüberschüssen ausgewiesen, während die Schweiz vornehmlich nach India und Brasilien mehr aus- als eingeführt hat. Der Passivsaldo des Vormonats im Handel mit den Vereinigten Staaten hat sich diesmal in einen Ausfuhrüberschuss verwandelt.

Bezugs- und Absatzländer

	Einfuhr Aug. 1954	Einfuhr Sept. 1954	Einfuhr Jahr 1938	Einfuhr Sept. 1954	Ausfuhr Aug. 1954	Ausfuhr Sept. 1954	Ausfuhr Jahr 1938	Ausfuhr Sept. 1954
	in Mio Fr.		in % der Gesamteinfuhr		in Mio Fr.		in % der Gesamtausfuhr	
Deutschland	103,7	112,1	23,2	23,6	48,9	62,6	15,7	12,8
Oesterreich	8,7	9,5	2,1	2,0	8,9	12,3	2,3	2,5
Frankreich	43,8	52,5	14,3	11,0	28,0	33,4	9,2	6,8
Italien	47,4	42,5	7,3	8,9	29,2	37,1	6,9	7,6
Belgien-Luxemburg	21,3	26,6	4,3	5,6	18,9	19,1	3,2	3,9
Niederlande	20,2	24,7	3,5	5,2	16,7	18,2	4,7	3,7
Grossbritannien	23,7	25,5	5,9	5,4	17,0	26,9	11,2	5,5
Spanien	3,1	3,3	0,3	0,7	7,3	10,2	0,4	2,1
Dänemark	3,7	4,3	0,9	0,9	9,5	10,6	1,4	2,2
Schweden	5,0	6,8	1,2	1,4	11,7	15,8	3,1	3,2
Tschechoslowakei	2,9	2,5	3,6	0,5	3,9	3,9	3,3	0,8
Aegypten	2,3	2,7	1,6	0,6	4,8	7,1	1,1	1,5
India	0,8	1,4	1,4	0,3	6,9	14,3	1,8	2,9
China	2,3	4,3	0,5	0,9	6,4	8,2	2,1	1,7
Kanada	11,3	10,5	1,5	2,2	6,2	7,9	1,1	1,6
Vereinigte Staaten	54,1	58,9	7,8	12,4	46,0	68,6	6,9	14,0
Mexiko	1,5	4,7	0,2	1,0	3,2	4,4	0,6	0,9
Brasilien	3,6	7,0	0,7	1,5	12,8	20,5	1,3	4,2
Argentinien	4,2	5,9	3,6	1,2	5,9	7,1	2,7	1,5
Australischer Bund	1,8	2,8	0,6	0,6	6,6	7,5	1,3	1,5

239. 13. 10. 54.

Le commerce extérieur de la Suisse en septembre 1954

(Les chiffres entre parenthèses se rapportent au mois correspondant de l'année précédente)

(DGD) Comparativement au mois précédent, les importations ont augmenté de 49,6 millions et atteignent 475,4 millions de francs (année précédente: 424,7 millions) alors que les exportations enregistrent une plus-value de l'ordre de 117,1 millions et totalisent 489 millions de francs (463,6 millions). Le mouvement de notre commerce extérieur par jour ouvrable s'établit à 18,3 millions de francs (16,3 millions) aux entrées et à 18,8 millions (17,8 millions) aux sorties.

Evolution de notre balance commerciale

Période	Importations Wagons de 10 t	Importations Valeur en millions de fr.	Exportations Wagons de 10 t	Exportations Valeur en millions de fr.	Balance + solde actif — solde passif millions de fr.	Valeurs des exportations en % de la valeur de importations
1953 septembre	74 255	424,7	6 786	463 6	+ 38,9	109,2
1954 août	95 503	425,8	5 698	371,9	— 53,9	87,3
1954 septembre	93 720	475,4	7 035	489,0	+ 13,6	102,9
1953 janv./sept.	650 223	3661,9	51 184	3739,8	+ 77,9	102,1
1954 janv./sept.	750 128	4053,0	52 594	3779,3	— 273,7	93,2

L'indice des quantités pondérées par les valeurs à l'importation s'établit à 191 (162) par rapport à la dernière année d'avant-guerre (1938 = 100) .En l'occurrence, les entrées de denrées alimentaires et de fourrages représentent le 104 (117), les matières premières le 184 (137) et les produits fabriqués le 263 (222) % de celles effectuées en moyenne mensuelle en 1938. L'indice total des exportations 217 (204) est influencé d'une manière déterminante par la classe des produits manufacturés 226 (209), tandis que nos ventes de denrées alimentaires 162 (200) et de matières premières 145 (152) jouent un rôle plus modeste.

L'indice des prix du commerce extérieur (indice des valeurs statistiques moyennes: 1938 = 100) à l'importation, calculé par la statistique du commerce, s'établit à 223 (220), en augmentation de 3 points sur le mois précédent; les denrées alimentaires s'inscrivent à 286 (265), alors que les matières premières 218 (220) et les produits fabriqués 187 (190) figurent avec des indices moins élevés. Au regard d'août, l'indice global des prix à l'exportation est tombé de 253 à 244 (247). Cette évolution provient surtout des produits fabriqués 255 (256), tandis que les denrées alimentaires 223 (225) et les matières premières 186 (198) n'influent que faiblement sur l'indice total.

Importations. Comparativement au mois précédent, les importations enregistrent une notable plus-value, en présence d'un léger recul quantitatif. Cette évolution provient de ce que nous avons reçu sensiblement plus de produits d'un prix relativement élevé (produits manufacturés) et beaucoup moins de marchandises lourdes de grande consommation. On enregistre en effet, parmi les principaux produits fabriqués, de forts gains d'importation, notamment en ce qui concerne les machines, les instruments et appareils, ainsi que le cuir. En revanche, dans le secteur des denrées alimentaires et matières fourragères, le fléchissement notable des arrivages de fruits frais correspond à la tendance saisonnière. De même, nos achats de froment, de sucre cristallisé et d'avoine ont considérablement diminué. Quant aux matières premières, combustibles et carburants, relevons que le recul noté pour la benzine est un phénomène saisonnier; de plus, l'étranger nous a livré, entre autres, moins de fer et d'acier bruts, de bois de construction et de bois d'œuvre.

Comparativement à septembre 1953, nos importations se sont accrues, tant en quantité qu'en valeur, ce qui est dû surtout au renforcement considérable de notre approvisionnement en combustibles solides et liquides. En outre, mentionnons encore de fortes avances d'importation de matières premières et de produits mi-fabriqués métalliques, de machines, ainsi que d'instruments et d'appareils.

Exportations de nos principales industries

	Valeurs d'exportation		Indices d'exportation [1])		
	Août 1954	Sept. 1954	Moyenne mensuelle 1953	Août 1954	Sept. 1954
	en millions de francs			(1938 = 100)	
Industrie textile:					
Fils de coton	3,2	4,4	92	57	82
Tissus de coton	8,7	10,4	125	84	99
Broderies	8,9	10,4	106	121	140
Schappe	0,1	0,2	51	21	32
Fils de soie artificielle et de fibrane	6,6	6,9	230	256	269
Etoffes de soie naturelle et artificielle	6,9	7,9	216	165	180
Rubans de soie naturelle et artificielle	0,8	0,9	118	112	124
Fils de laine peignée	1,0	1,2	212	222	256
Tissus de laine	3,6	3,8	535	753	786
Bonneterie et articles en tricot	3,1	5,5	287	232	445
Confection	5,4	7,1	327	398	534
Industrie des tresses de paille pour chapeaux	1,1	3,1	170	60	190
Industrie des chaussures en 1000 paires	135,9	128,7	70	109	105
Industrie des chaussures en millions de fr.	3,9	3,7			
Industrie métallurgique:					
Aluminium	5,2	5,8	90	66	71
Machines	79,2	101,2	190	171	231
Montres en 1000 pièces	1803,9	3431,4	173	101	197
Montres en millions de fr.	54,3	106,0			
Instruments et appareils	30,8	33,6	317	375	385
Industrie chimique et pharmaceutique:					
Produits pharmaceutiques	36,1	37,6	349	360	473
Parfumeries	3,1	3,6	172	150	219
Produits chimiques pour usages industriels	8,9	11,1	310	347	429
Couleurs d'aniline et indigo	22,1	24,7	173	193	205
Denrées alimentaires:					
Fromage	8,9	10,4	86	96	110
Lait condensé et stérilisé	0,6	0,4	63	72	57
Chocolat	1,5	1,9	537	452	587

[1]) Indices des quantités pondérées par les valeurs.

Exportations. Comparativement au mois précédent, les ventes intéressant la plupart des secteurs de nos industries d'exportation se sont accrues. Relevons à ce propos que, dans les années antérieures aussi, la reprise du commerce automnal des sorties se manifestait en septembre. En effet, les textiles récapitulés dans le tableau ont amélioré leur position sur toute la ligne au regard d'août 1954. Seuls nos envois à l'étranger de tissus de coton, ainsi que d'étoffes de soie naturelle et artificielle, sont inférieurs en valeur à ceux de septembre 1953. Nos livraisons de tresses de paille pour chapeaux ont approximativement triplé par rapport au mois d'août dernier; il s'agit là d'un phénomène saisonnier. Le recul de nos ventes de chaussures d'août à septembre ne correspond pas à la tendance notée habituellement à cette époque de l'année; cependant, les chiffres actuels y relatifs dépassent notablement ceux de l'année précédente. Dans le domaine de la métallurgie, la forte avance de nos exportations de montres est conforme à la tendance saisonnière. Au surplus, il convient de relever que les ventes de l'horlogerie du mois d'août écoulé étaient faibles, en raison des vacances horlogères. Le rendement des sorties de l'industrie des machines est le plus élevé enregistré en 1954. De même, les instruments et appareils figurent avec d'importants gains d'exportation, tant au regard du mois précédent qu'en comparaison de septembre 1953. Toutes les branches de l'industrie chimico-pharmaceutique récapitulées dans le tableau ont beaucoup renforcé leur position par rapport aux deux périodes de comparaison entrant en ligne de compte. Parmi les denrées alimentaires, les exportations de fromage et de chocolat se sont accrues, comme c'est généralement le cas d'août à septembre. En revanche, les sorties de lait condensé et stérilisé ont fléchi, aussi par rapport à septembre 1953.

Nos principaux fournisseurs et débouchés. Le développement de notre commerce extérieur par rapport au mois précédent concerne – d'après les chiffres de valeur absolus – plus fortement les importations d'origine européenne que notre trafic avec les pays d'outre-mer, alors que les exportations se sont accrues dans une mesure à peu près semblable de part et d'autre. Dans le cas particulier, ce sont nos achats à l'Allemagne et à la France qui ont le plus fortement progressé, notre voisine du nord continuant de figurer au premier rang de nos fournisseurs. A l'exception de la Tchécoslovaquie, les ventes à destination des pays récapitulés dans le tableau suivent, sur toute la ligne, une ligne ascendante au regard du mois d'août 1954. Il convient de souligner tout particulièrement l'avance considérable de nos livraisons aux U.S.A., qui, cette fois, s'inscrivent en tête de nos débouchés. De même, l'Allemagne, la Grande-Bretagne, l'Italie, le Brésil et l'Inde, notamment, ont absorbé sensiblement plus de marchandises suisses.

Le solde actif résultant de nos échanges commerciaux provient de notre trafic avec les pays d'outre-mer, qui accuse actuellement un excédent d'exportation de 64 millions de francs environ en notre faveur. Il est vrai que notre commerce extérieur avec les pays européens s'est traduit par un recul du solde passif (50,5 millions contre 78,6 millions de francs en août dernier). Relevons à ce propos que notre balance commerciale avec l'Allemagne est de nouveau fortement passive. Notre négoce avec la France, les Pays-Bas et l'Italie figure aussi avec des excédents d'importation notables, tandis que la Suisse a exporté plus de marchandises à destination de l'Inde et du Brésil, en particulier, qu'elle n'en a reçues. Le solde passif enregistré le mois précédent dans notre commerce avec les Etats-Unis d'Amérique s'est transformé en un excédent d'exportation.

Nos principaux fournisseurs et débouchés

	Importations				Exportations			
	Août 1954	Sept. 1954	Année 1938	Sept. 1954	Août 1954	Sept. 1954	Année 1938	Sept. 1954
	en millions de francs		en % des importations totales		en millions de francs		en % des exportations totales	
Allemagne	103,7	112,1	23,2	23,6	48,9	62,6	15,7	12,8
Autriche	8,7	9,5	2,1	2,0	8,9	12,3	2,3	2,5
France	43,8	52,5	14,3	11,0	28,0	33,4	9,2	6,8
Italie	47,4	42,5	7,3	8,9	29,2	37,1	6,9	7,6
Belgique-Luxembourg	21,3	26,6	4,3	5,6	18,9	19,1	3,2	3,9
Pays-Bas	20,2	24,7	3,5	5,2	16,7	18,2	4,7	3,7
Grande-Bretagne	23,7	25,5	5,9	5,4	17,0	26,9	11,2	5,5
Espagne	3,1	3,3	0,3	0,7	7,3	10,2	0,4	2,1
Danemark	3,7	4,3	0,9	0,9	9,5	10,6	1,4	2,2
Suède	5,0	6,8	1,2	1,4	11,7	15,8	3,1	3,2
Tchécoslovaquie	2,9	2,5	3,6	0,5	3,9	3,9	3,3	0,8
Egypte	2,3	2,7	1,6	0,6	4,8	7,1	1,1	1,5
Inde	0,8	1,4	1,4	0,3	6,9	14,3	1,8	2,9
Chine	2,3	4,3	0,5	0,9	6,4	8,2	2,1	1,7
Canada	11,3	10,5	1,5	2,2	6,2	7,9	1,1	1,6
Etats-Unis	54,1	58,9	7,8	12,4	46,0	68,6	6,9	14,0
Mexique	1,5	4,7	0,2	1,0	3,2	4,4	0,6	0,9
Brésil	3,6	7,0	0,7	1,5	12,8	20,5	1,3	4,2
Argentine	4,2	5,9	3,6	1,2	5,9	7,1	2,7	1,5
Confédération austral.	1,8	2,8	0,6	0,6	6,6	7,5	1,3	1,5

239. 13. 10. 54.

Zahlungsverkehr mit dem Ausland

I. Zahlungsmöglichkeiten

(PTT) 1. Zahlungen durch die Post können nach Massgabe der Verkehrsvorschriften, Tarif A 24, III. Teil, und der hiernach aufgeführten Angaben nach folgenden Ländern ausgeführt werden:

Argentinien. Postanweisungen; ferner Einzahlungen und Ueberweisungen in Frankenwährung über Konto Nr. VIII 3300, Schweizerische Kreditanstalt in Zürich.

Belgien (einschliesslich Belgisch-Kongo). Postanweisungen und Postüberweisungen (Warenzahlungen nur bis 2500 belgische Franken zulässig).

Brasilien. Einzahlungen und Ueberweisungen in Frankenwährung über Konto Nr. VIII 5060, Schweizerische Kreditanstalt in Zürich.

Bulgarien. Postanweisungen (nur clearingfreie Zahlungen).

Dänemark. Postanweisungen und Postüberweisungen.

Deutschland. Bundesrepublik (Westdeutschland) und Westsektoren von Berlin. Postanweisungen und Postüberweisungen.

Finnland. Postanweisungen (nur in Richtung Schweiz—Finnland).

Frankreich (einschliesslich Saar und französische Ueberseegebiete). Postanweisungen und Postüberweisungen (Warenzahlungen, ausgenommen für Bücher, Zeitungen und Zeitschriften, nur bis 50 000 französische Franken zulässig).

Grossbritannien mit Nordirland und Länder über Grossbritannien. Postanweisungen-Listenverkehr. Einzahlungen und Ueberweisungen nach Grossbritannien und Nordirland über Konto Nr. V 600, Schweizerischer Bankverein London in Basel.

Indien (Sterlinggebiet). Postanweisungen-Listenverkehr (nur in Richtung Schweiz—Indien).

Irland (Eire) (Sterlinggebiet), wie nach Grossbritannien mit Nordirland.

Island (Sterlinggebiet). Postanweisungen.

Italien. Postanweisungen. Postüberweisungen.[1])

Japan. Postanweisungen.

Kanada. Postanweisungen-Listenverkehr.

Luxemburg. Postanweisungen und Postüberweisungen. (Warenzahlungen nur bis 2500 luxemburgische Franken zulässig).

Marokko (ohne spanische Zone). Postanweisungen und Postüberweisungen (Warenzahlungen wie Frankreich).

Niederlande. Postanweisungen und Postüberweisungen.

Norwegen. Postanweisungen (nur in Richtung Schweiz—Norwegen).

Oesterreich. Postanweisungen und Postüberweisungen.

Polen. Postanweisungen.

Portugal. Postanweisungen (nur in Richtung Schweiz—Portugal).

Schweden. Postanweisungen und Postüberweisungen.

Tschechoslowakei. Postanweisungen.[2])

Tunesien. Postanweisungen (Warenzahlungen wie Frankreich).

Ungarn. Postanweisungen (nur clearingfreie Zahlungen).

Uruguay. Postanweisungen-Listenverkehr (nur clearingfreie Zahlungen).

Vatikanstaat. Postanweisungen.

Vereinigte Staaten von Amerika und Länder über die Vereinigten Staaten von Amerika. Postanweisungen-Listenverkehr.

2. Die nähern Angaben über Höchstbeträge, telegraphische Anweisungen und Ueberweisungen sowie über die Zulässigkeit von Auszahlungsscheinen, der Eilzustellung und eigenhändigen Auszahlung von Postanweisungen sind im Tarif A 24, auf Seiten 157—171 und 207 enthalten.

3. Postanweisungen von über 1000 Fr. aus Belgien, Frankreich, Luxemburg, Marokko (ohne spanische Zone), Schweden und Tunesien sind von den Poststellen vor der Auszahlung zur Prüfung der Transferberechtigung an die Schweizerische Verrechnungsstelle in Zürich zu senden.

4. Bei Postüberweisungen von über 1000 Fr. aus den hiernach aufgeführten Ländern hat der Gutschriftempfänger der Schweizerischen Verrechnungsstelle in Zürich die Bezugsberechtigung nachzuweisen:

Belgien
Dänemark
Deutschland (Bundesrepublik) und Westsektoren von Berlin
Frankreich
Luxemburg
Marokko (ohne spanische Zone)
Niederlande
Schweden

5. Nach den unter Ziffer 1 hiervor genannten Ländern bestehen noch folgende Zahlungsmöglichkeiten:

a) Einzahlungen auf eine schweizerische Postcheckrechnung, deren Inhaber seinen Wohn- oder Geschäftssitz in einem dieser Länder hat (siehe Abschnitt III hiernach);
b) nach Ländern, mit denen ein zentralisierter Zahlungsverkehr besteht, Einzahlungen oder Ueberweisungen an die Schweizerische Nationalbank in Zürich, Postcheckrechnung Nr. VIII 939 (siehe Ziffer 6 hiernach);
c) nach Ländern, mit denen ein dezentralisierter Zahlungsverkehr besteht, d. h. nach denen Zahlungen sowohl über die Schweizerische Nationalbank als auch über weitere, besonders dazu ermächtigte Banken geleitet werden können, Einzahlungen und Ueberweisungen auf die Postcheckrechnung der Schweizerischen Nationalbank in Zürich oder einer ermächtigten Bank (siehe Abschnitt II, Ziffer 2).

6. Im Verkehr mit folgenden Staaten sind bis auf weiteres sämtliche, den betr. Bundesratsbeschlüssen unterstellte Zahlungen, die in der Schweiz domizilierte natürliche oder juristische Personen direkt oder indirekt an natürliche oder juristische Personen mit Wohnsitz in einem dieser Staaten zu leisten haben, an die Schweizerische Nationalbank in Zürich, Postcheckrechnung Nr. VIII 939, zu leiten (für Einzahlungen auf schweizerische Postcheckrechnungen siehe Abschnitt III, Ziffer 1):

Bulgarien [3])	Polen [5])	Türkei
Finnland [4])	Rumänien	Ungarn [3])
Griechenland	Spanien	Uruguay [3])
Jugoslawien		

Für allfällige Umrechnungen in die Währung eines dieser Länder sind die offiziellen Tageskurse der Schweizerischen Nationalbank oder die für Einzahlungen festgesetzten besondern Kurse anzuwenden. Die Einzahler oder Auftraggeber haben die Tageskurse beim nächstgelegenen Sitz oder bei der nächsten Zweiganstalt der genannten Bank und die besondern Kurse bei der Schweizerischen Verrechnungsstelle in Zürich zu erfragen.

II. Einzahlungsmeldungen, Umrechnungskurse, Einzahlungsbescheinigungen

1. Im Postanweisungs- und Postüberweisungsverkehr mit dem Ausland sowie für eingelöste ausländische Nachnahmen und Einzugsaufträge ist für Beträge von über Fr. 100 eine Einzahlungsmeldung, Form. Nr. 60, auszufertigen. Ausnahmen siehe Ziffer 7 hiernach.

2. Für Zahlungen, die über die Schweizerische Nationalbank oder eine ermächtigte Bank nach den nachverzeichneten Ländern, mit denen ein dezentralisierter Zahlungsverkehr besteht, geleitet werden, ist für Beträge von über Fr. 100 die Ausfertigung einer Einzahlungsmeldung, Form. Nr. 60, ebenfalls erforderlich.

Aegypten	Irland (Eire)
Argentinien	Island
Belgien	Italien
Dänemark	Luxemburg
Deutschland (Bundesrepublik und Westsektoren von Berlin)	Marokko (ohne spanische Zone)
Frankreich (einschliesslich Saar und Ueberseegebiete)	Niederlande
Grossbritannien, bzw. Sterlinggebiet	Norwegen
Indien	Oesterreich
Iran	Pakistan
	Schweden
	Tunesien

3. Für Zahlungen unter Fr. 100, bei denen es sich um Teil- oder Restbeträge einer Fr. 100 übersteigenden Zahlungsverpflichtung handelt, ist die Mitgabe einer Einzahlungsmeldung, Form. Nr. 60, ebenfalls notwendig.

Bei den nach Italien bestimmten Zahlungen muss in den Meldeformularen der Vorname des Empfängers vollständig ausgeschrieben werden.

Die Poststellen versehen die Einzahlungsmeldungen an zutreffender Stelle mit einem Abdruck des Datumstempels.

Die für Postanweisungen ausgestellten Einzahlungsmeldungen werden von den Aufgabepoststellen täglich unter Umschlag an das am Sitze der vorgesetzten Kreispostdirektion gelegene Postcheckamt geleitet. Im Ueberweisungsdienst sind die Meldeformulare den jeweiligen Zahlungsbelegen beizuheften und mit diesen dem zuständigen Postcheckamt zu übermitteln.

Bei den über eine ermächtigte Bank zu leitenden Zahlungen wird das Porto für das den Zahlungsbelegen beizugebende Meldeformular auf der Postcheckrechnung der betreffenden Bank belastet.

4. Sämtlichen Zahlungen, die durch Vermittlung der Schweizerischen Nationalbank nach Ländern geleistet werden, mit denen ein zentralisierter Zahlungsverkehr besteht, hat der Einzahler oder Auftraggeber, ohne Rücksicht auf die Höhe des Betrages, eine vollständig ausgefüllte Einzahlungsmeldung, Form. Nr. 50, beizugeben.

Bulgarien	Polen	Tschechoslowakei
Finnland	Portugal	Türkei
Griechenland	Rumänien	Ungarn
Jugoslawien	Spanien	Uruguay

Bei Zahlungen nach Spanien muss in den Einzahlungsmeldungen eine spanische Vermittlerbank aufgeführt sein, da sonst die Auszahlung in Spanien auf Schwierigkeiten stösst.

Die Poststellen übermitteln die Einzahlungsmeldungen, Form. Nr. 50, mit den betreffenden Einzahlungsscheinen unter Umschlag dem Postcheckamt Zürich. Die den Postcheckämtern mit Ueberweisungsaufträgen zugehenden gleichen Meldeformulare sind den Girozetteln beizuheften und mit den Girolisten ebenfalls an das Postcheckamt Zürich zu leiten.

5. Zur Ausfertigung der im Durchschreibverfahren zu erstellenden Einzahlungsmeldung, Form. Nr. 50, ist, wo immer möglich, die Schreibmaschine zu verwenden. Bei handschriftlicher Ausfertigung ist für gut leserliche Durchschrift auf allen Blättern zu sorgen. Frankenbetrag sowie Name und Adresse des Einzahlers müssen mit den entsprechenden Angaben auf dem Einzahlungsschein oder Girozettel übereinstimmen.

6. Die alten Einzahlungsmeldungen, Form. Nr. 10004, 10504 und 10001, können ebenfalls noch verwendet werden, und zwar:

Form. Nr. 10004, für Zahlungen mit Postanweisung oder Postüberweisung nach dem Ausland (siehe Abschnitt II, Ziffer 1) sowie für Zahlungen auf schweizerische Postcheckrechnungen, deren Inhaber in Ländern mit gebundenem Zahlungsverkehr domiziliert sind (siehe Abschnitt III, Ziffer 1).

Form. Nr. 10504, für Zahlungen im dezentralisierten Verkehr über die Schweizerische Nationalbank oder eine ermächtigte Bank.

Form. Nr. 10001, für Zahlungen über die Schweizerische Nationalbank nach Ländern mit zentralisiertem Verkehr.

7. Im Verkehr mit folgenden Ländern sind keine Einzahlungsmeldungen auszufertigen:

Brasilien	Portugal (Postanweisungen)
Japan	Vatikanstaat
Kanada	Vereinigte Staaten von Amerika

8. Die Umrechnungskurse finden die Dienststellen in den gewohnten Erlassen.

9. Die Einzahler oder Auftraggeber können von der Schweizerischen Verrechnungsstelle in Zürich für Zahlungen im zentralisierten Zahlungsverkehr über die Schweizerische Nationalbank und von den ermächtigten Banken im dezentralisierten Zahlungsverkehr zuhanden ihrer Gläubiger eine Einzahlungsbescheinigung erhalten, wenn sie im Felde «Bemerkungen» der Einzahlungsmeldung den Vermerk «Einzahlungsbescheinigung gewünscht» anbringen. Von den Poststellen selbst dürfen keine Blätter aus den Einzahlungsmeldungen abgetrennt und dem Aufgeber als Empfangsbescheinigung übergeben werden.

III. Zahlungen auf schweizerische Postcheckrechnungen, deren Inhaber in Ländern mit gebundenem Zahlungsverkehr domiziliert sind

1. Für Einzahlungen und Ueberweisungen zugunsten von schweizerischen Postcheckrechnungen, deren Inhaber Wohn- oder Geschäftssitz in Ländern mit gebundenem Zahlungsverkehr haben, ist die Ausfertigung einer Einzahlungsmeldung, Form. Nr. 60, erforderlich, und zwar

a) für Beträge über Fr. 100:

Argentinien	Irland (Eire)
Belgien	Italien
Dänemark	Luxemburg
Deutschland (Bundesrepublik und Westsektoren von Berlin)	Marokko (ohne spanische Zone)
Finnland	Niederlande
Frankreich (einschliesslich Saar und Ueberseegebiete)	Norwegen
Grossbritannien, bzw. Sterlinggebiet	Oesterreich
Indien	Schweden
	Tschechoslowakei

b) für sämtliche Zahlungen ohne Rücksicht auf die Betragshöhe:

Bulgarien	Rumänien
Griechenland	Spanien
Jugoslawien	Türkei
Polen	Ungarn

Für die unter b) hiervor erwähnten Zahlungen leiten die Postcheckämter die Gutschriftbelege vorerst an die Schweizerische Nationalbank, worauf die von der Schweizerischen Verrechnungsstelle in der Folge freigegebenen Beträge den betreffenden Postcheckrechnungen gutgeschrieben werden.

Das Meldeformular Nr. 60 ist den Einzahlungsscheinen beizuheften, worauf es mit diesen von den Poststellen an das Postcheckamt geleitet wird, das die Gutschrift vollzieht. Im Ueberweisungsverkehr übermittelt der Auftraggeber die Einzahlungsmeldung mit den Zahlungsbelegen dem Postcheckamt, das seine Rechnung führt; die Bestimmungspostcheckämter leiten die richtig befundenen Einzahlungsmeldungen täglich der Schweizerischen Verrechnungsstelle in Zürich zu.

2. Hinsichtlich der Umrechnungskurse und Einzahlungsbescheinigungen gelten die einschlägigen Ausführungen unter Abschnitt I, Ziffer 6, letzter Absatz, und Abschnitt II, Ziffern 8 und 9.

3. Die aus kommerziellen Verpflichtungen herrührenden, Fr. 1000 übersteigenden Guthaben schweizerischer Postcheckrechnungen, deren Inhaber in

Argentinien	Irland (Eire)
Belgien	Italien
Dänemark	Luxemburg
Deutschland (Bundesrepublik und Westsektoren von Berlin)	Marokko (ohne spanische Zone)
Finnland	den Niederlanden
Frankreich (einschliesslich der Saar)	Norwegen
Grossbritannien (bzw. im Sterlinggebiet)	Oesterreich
Indien	Schweden
	der Tschechoslowakei
	Tunesien

domiziliert sind, müssen sofern eine Herabsetzung des Kontoguthabens nicht mittels anderweitiger, von der Schweizerischen Verrechnungsstelle genehmigter Zahlungsaufträge erfolgen kann, mindestens einmal im Monat vom Rechnungsinhaber nach dem Lande seines Wohnortes abdisponiert werden. Für die Bewilligung von Ausnahmen hievon haben sich die Kontoinhaber an die Schweizerische Verrechnungsstelle in Zürich zu wenden.

Erfolgen die Verfügungen auf direktem Wege, d. h. durch Postüberweisung, vom schweizerischen Postcheckkonto des Rechnungsinhabers auf eine Postcheckrechnung im Lande seines Wohnortes, so ist die Mitgabe einer Einzahlungsmeldung nicht notwendig. Werden aber solche Beträge über die schweizerische Nationalbank oder durch Vermittlung einer ermächtigten Schweizer Bank an Bestimmung geleitet, so müssen sie:

a) vom Meldeformular Nr. 50 für Zahlungen nach Ländern mit zentralisiertem Zahlungsverkehr (Abschnitt II, Ziffer 4);
b) vom Meldeformular Nr. 60 für Zahlungen nach Ländern mit denzentralisiertem Zahlungsverkehr (Abschnitt II, Ziffer 2) begleitet sein.

Abdisponierungen nach Belgien und Luxemburg sind mit Postüberweisung nur bis 2500 belgische oder luxemburgische Franken zulässig; höhere Beträge sind stets durch Vermittlung der Schweizerischen Nationalbank oder über eine ermächtigte Schweizer Bank an Bestimmung zu leiten.

IV. Auszahlungsgebühren

1. Im Zahlungsverkehr mit den hiernach aufgeführten Ländern wird auf den von dort eingehenden Postanweisungen und Ueberweisungen oder aus einer schweizerischen Postcheckrechnung eines in diesen Ländern wohnhaften Inhabers stammenden Aufträgen zu Auszahlungen und Ueberweisungen in der Schweiz eine Auszahlungsgebühr erhoben. Diese Gebühr dient zur Deckung der besondern Kosten, die der Schweizerischen Verrechnungsstelle und der Schweizerischen Postverwaltung aus den Zahlungsabkommen sowie dem Bund aus der Beteiligung der Schweiz an der Europäischen Zahlungsunion erwachsen. Die Gebühr, die grundsätzlich vom Zahlungsempfänger zu tragen ist, beträgt im Verkehr mit:

Belgien	Italien	$^7/_8$% des Auszahlungsbetrages
Dänemark	Luxemburg	
Deutschland (Bundesrepublik und Westsektoren von Berlin)	Marokko (ohne spanische Zone)	
Frankreich (einschliesslich Saar und Ueberseegebiete) [6])	Niederlande	
Grossbritannien (bzw. Sterlinggebiet)	Norwegen	
Indien	Oesterreich	
Irland (Eire)	Schweden	
	Tunesien	
Argentinien		$^3/_8$% des Auszahlungsbetrages
Polen		
Tschechoslowakei		

2. Die Gebührenbetreffnisse sind in gewohnter Weise auf volle 5 Rappen auf- oder abzurunden. Die Mindestgebühr beträgt 5 Rappen.

V. Verschiedene Bestimmungen

1. Mit allen in den vorstehenden Abschnitten nicht aufgeführten Ländern ist, soweit eine postdienstliche Mitwirkung in Frage kommt, zurzeit jeder Zahlungsverkehr eingestellt. Immerhin sind Zahlungen auf schweizerische Postcheckrechnungen, ohne Rücksicht darauf, in welchem Lande der Inhaber Wohnsitz hat, zulässig.

2. Nähere Auskünfte über den gebundenen Zahlungsverkehr mit den verschiedenen Staaten können den von der Schweizerischen Verrechnungsstelle in Zürich länderweise erstellten allgemeinen «Wegleitungen» entnommen oder bei dieser Amtsstelle erfragt werden (Tel. 27 27 70 oder 27 59 30).

3. Die Bestimmungen dieses PTA gelten auch für die Poststellen des Fürstentums Liechtenstein.

4. Das PTA Nr. 91/1951 wird hiemit aufgehoben.

---

[1]) Mit Postüberweisung nur Zahlungen für Bücher, Musiknoten, Landkarten und andere kartographische Erzeugnisse usw. sowie für Abonnemente auf Zeitungen und Zeitschriften.

[2]) Auf der Rückseite der Abschnitte der Postanweisungen ist stets anzugeben, wofür die Zahlung bestimmt ist (Warengattung, Transportwesen, Pensionen, Renten, Lizenzen usw.).

[3]) Clearingfreie Zahlungen können direkt mit Postanweisung an Bestimmung geleitet werden.

[4]) Zahlungen bis zum Gegenwert von 10 000 finnischen Mark sind auch mit Postanweisung zulässig.

[5]) Zahlungen bis 500 Fr. sind auch mittels Postanweisung zulässig.

[6]) Die Auszahlungsgebühr ist auch auf den in Frankreich und der Saar ausgegebenen Reise-Postgutscheinen zu erheben. 239. 13. 10. 54.

Offizielle und internationale Mustermesse von Barcelona vom 1. bis 20. Juni 1955

(Mitteilung der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung, Zürich)

Die Ausstellungsleitung gibt bekannt, dass das Spanische Handelsministerium verfügt hat, dass Interessenten, die ausländische Waren ausstellen und nach Schluss der Messe definitiv einführen möchten, ein Gesuch auf den vorgeschriebenen Formularen vom 15. September bis 15. Dezember 1954 beim Registro General del Ministerio de Comercio, Madrid einzureichen haben.

Diejenigen Firmen, die an der **Kollektivschau der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung** teilzunehmen beabsichtigen, werden ersucht, sich bei der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung, Sitz Zürich, **bis spätestens Mittwoch, den 20. Oktober 1954** anzumelden. Die näheren Bedingungen werden auf Anfrage hin beim Sitz Zürich der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung, Dreikönigstrasse 8, bekanntgegeben. 239. 13. 10. 54.

Foire officielle et internationale de Barcelone du 1er au 20 juin 1955

(Communiqué de l'Office suisse d'expansion commerciale, Zurich)

La direction de la foire fait savoir que le Ministère du Commerce espagnol a décrété que les intéressés qui exposeront des marchandises étrangères et désirent les importer définitivement en Espagne à la fin de la foire, doivent remettre la demande y relative au Registre général du Ministère du Commerce (Registro General del Ministerio de Comercio), Madrid, à partir du 15 septembre et jusqu'au 15 décembre 1954 au plus tard, en se servant des formules usuelles.

En ce qui concerne les maisons qui pensent participer à **l'exposition collective de l'Office suisse d'expansion commerciale**, elles doivent présenter leur requête au siège de Zurich du dit Office **jusqu'à mercredi 20 octobre 1954 au plus tard.** Pour tous renseignements complémentaires on peut s'adresser au siège de Zurich de l'Office suisse d'expansion commerciale, 8, Dreikönigstrasse. 239. 13. 10. 54.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern - Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne

NAVIERA AZNAR S.A.
BILBAO

Prochain départs pours
LA GUAIRA - BARRANQUILLA (Option Carthagène)
LA HAVANE - VERACRUZ

de Gênes: 21 octobre 1954
de Marseille: 23 octobre 1954

m/s «MONTE AMBOTO»

Renseignements par les agents généraux pour la Suisse:
RODOLPHE HALLER S.A.
GENÈVE 7, rue des Gares Tél. (022) 36510
BÂLE Freie-Strasse 82 Tél. (061) 23 98 55

Agents dans les ports:
GÊNES: A. & D. Fratelli Cichero, via Sottoripa 7, p. 3
MARSEILLE: Consortium Maritime Franco-Américain, rue de la République 102

Weisse Photokopien
in 1 Minute mit Photorapid
Schweizerfabrikat
Ohne Dunkelkammer und Wässern von ein- oder zweiseitig beschriebenen Dokumenten sowie aus Büchern
Büro-Geräte AG Zürich
Badenerstrasse 294
Tel. 051 / 25 36 86

Fabrikneuer Occasionsposten
15 Aktenschränke in Eiche hell
zu Fr. 260.–
einzeln oder en bloc abzugeben.
95 cm breit, 40 cm tief, 131 cm hoch. Universalschrank für Ordner (30 Normalordner), Prospekte, Clichés, Kartenkasten usw. Mittelwand, Rollladen mit Schloß, 4 Tablare, verstellbar auf Metallzahnleisten und ausziehbar. Zusätzliche Tablare zu Fr. 5.50. – Anfragen unter Chiffre Hab 430 an Publicitas Bern oder Telephon (031) 2 64 71.

Suche guten
Marken-Artikel
zum Engros-Vertrieb zu übernehmen. Offerten an Sihlpostfach 1004, Zürich 1.

Einrichtung und Führung von Buchhaltungen
Verlangen Sie kostenlose Zustellung unseres Arbeitsprogrammes und unserer Tarife
Aktiengesellschaft vorm. SCHWEIZERISCHER CREDITOREN-VERBAND
Zürich 1, Bahnhofstr. 72, Tel. (051) 23 59 17

Für Ihre Werbegeschenke
eignet sich ausgezeichnet der zuverlässige
BALLOGRAF
mit Ihrem Firma-Aufdruck
Neu!
Die lichtechte (amtlich geprüft) und schmierfreie Tinte macht aus den Ballograf-Kugelschreibern ein serlöses und geschätztes Werbegeschenk.
9 Modelle in verschiedenen Preislagen. Generalvertretung für die Schweiz der schwedischen Ballograf-Verken AB Göteborg:
SIGRIST & SCHAUB, MORGES

Für Artikel aus Plexiglas die Spezialfirma
Isoplex AG
Zürich 56
Tel. 051 464991
Wehntalerstr. 298

Automatenstahl
FISCHER & CO.
REINACH 6

Sehr preiswert zu verkaufen:
Kassenschrank
absolut und garantiert feuerfest und diebessicher, wie neu. – Anfragen erbeten unter Chiffre G 14133 Y an Publicitas Bern.

KASSASCHRANK gebraucht
wenn gut erhalten zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis- und Grössenangabe an Postfach 545, St. Gallen.

Contrôles
Inspecteur retraité, en pleine possession de ses moyens, entreprendrait contrôles ou travaux analogues, quelques jours par semaine. Sérieuses références. – Offres sous chiffre P 11144 N à Publicitas S. A., La Chaux-de-Fonds.

ALBERT MUTTER
Internationale Transporte
Basel
Rosentalstrasse 70
Telephon (061) 32 67 94
Lörrach
Schwarzwaldstrasse 67
Telephon 3040
Die Spezialfirma im Verkehr mit Deutschland

SITA Investment AG.
Kapitalerhöhung 1954

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der SITA Investment AG. vom 20. September 1954 hat beschlossen, das Grundkapital von Fr. 1 600 000 auf Fr. 2 100 000 zu erhöhen, durch Ausgabe von

1000 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien Serie «A» zu nom. Fr. 500

Der Ausgabepreis wurde auf Fr. 600 zuzüglich 2% eidg. Titelstempel = Fr. 612 festgesetzt. Die neuen Aktien sind für das Geschäftsjahr 1954/55 dividendenberechtigt.

Die neuen Aktien sind fest gezeichnet und auf den Tag der Generalversammlung bei der kantonalen Depositenstelle einbezahlt worden.

Den bisherigen Aktionären steht ein Bezugsrecht zu. Im Verhältnis von je drei alten Aktien Serie «A» kann eine neue Aktie bezogen werden. Soweit das Bezugsrecht nicht ausgeübt wird, werden von bisherigen Aktionären freie Zeichnungen zum gleichen Ausgabepreis berücksichtigt.

Die Anmeldefrist läuft am 23. Oktober 1954 ab. Die Liberierung der gezeichneten Aktien ist bis zum 30. Oktober 1954 vorzunehmen.

An die der Gesellschaft bekannten Aktionäradressen ist ein Bezugsangebot gesandt worden. Allfällige Inhaber von Aktien, die das Bezugsangebot nicht erhalten haben, sind eingeladen, dieses von der Gesellschaft direkt oder durch ihre Bankverbindung zu verlangen.

Inserieren Sie im Schweizerischen Handelsamtsblatt!